

# Eschen

*aktuell*

2/2000



## INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Hinterdorf mit Blick auf das Zentrum - August 2000

Bild: Erich Allgäuer

**November**

**VORWORT**

**VERWALTUNG**

**PERSONAL**

**FINANZEN**

**BILDUNG**

**BÜRGERGENOSSENSCHAFT**

**BAUWESEN**

**SENIOREN**

**WAHLEN**

**SPORT & FREIZEIT**

**VERSCHIEDENES**

**JUGEND**

**VERANSTALTUNGSKALENDER**

**SERVICE-SEITE**

## IMPRESSUM

|                                      |                                                                                                                                                      |
|--------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Herausgeber</b>                   | Gemeinde Eschen                                                                                                                                      |
| <b>Verantwortlich für den Inhalt</b> | Gregor Ott, Gemeindevorsteher                                                                                                                        |
| <b>Mitarbeit</b>                     | Gemeindeverwaltung Eschen                                                                                                                            |
| <b>Produktion</b>                    | Digiprint AG, Eschen                                                                                                                                 |
| <b>Bilder</b>                        | Erich Allgäuer, Gemeindearchiv<br>Alfons Kieber, Mauren<br>Martin Büchel, Bauverwaltung<br>Guido Kranz, Öffentlichkeitsarbeit<br>Primarschule Eschen |
| <b>Auflage</b>                       | 1800 Exemplare<br>an alle Haushaltungen von Eschen/Nendeln                                                                                           |
| <b>Nächste Ausgabe</b>               | Februar 2001<br>Redaktionsschluss: 31. Januar 2001                                                                                                   |



Liebe Einwohnerinnen  
Liebe Einwohner

Begegnungen unter Menschen sind wichtig. Sie helfen uns Wünsche, Meinungen und Ansichten der Mitmenschen zu erfahren. Wir in Eschen hatten im Laufe des Jahres verschiedene Möglichkeiten uns zu treffen, sei es bei den verschiedenen Gemeinde- oder Vereinsanlässen. Ich möchte die Gemeindeveranstaltungen Neujahrsmatinee, Skitag, Familien-Rad-Wandertag und die traditionelle Waldbegehung erwähnen, die alle ein toller Erfolg waren. Herzlichen Dank an alle für die gute Organisation.

## Internet-Auftritt

In Kürze kann Eschen dadurch weltweit besucht werden. Mit dieser neuen Informationsdienstleistung möchten wir die Bevölkerung noch schneller und aktueller informieren. Wer sich in Zukunft auf diese Weise für Eschen interessiert, findet uns auf der Internetadresse [www.eschen.li](http://www.eschen.li) in der Sie alles Wissenswerte über unsere Gemeinde erfahren können.

## Finanzen

Die zuständige Kommission unter Mitwirkung des Gemeindekassiers

setzte sich mit der Finanzplanung der kommenden fünf Jahre auseinander. Der Gemeinderat befasste sich an der Sitzung vom 20. September mit dieser Thematik. Nach eingehender Diskussion wurde der Finanzplan 2000 – 2005 einstimmig verabschiedet. Der Vorteil der rollenden Finanzplanung bildet die Grundlage für das frühzeitige Erfassen der finanziellen Entwicklung des Gemeindehaushalts. Mit diesem Instrument können die kommenden Aufgaben in allen Bereichen unserer Gemeinde gezielt vorbereitet und angegangen werden.

## Dorfplatz

Das Preisgericht trat am 28. August zur Beurteilung der 24 eingereichten Projekte zusammen. Einstimmig ging das Projekt "gegenüber" als Sieger hervor. Das erstrangierte Projekt wurde vom Atelier Stern u. Partner AG, Zürich und Hornberger Architekten AG, Zürich eingereicht. Anlässlich einer Informationsveranstaltung wurden die eingereichten Arbeiten der Bevölkerung vorgestellt. Zu unserer Freude stiess das Siegerprojekt auf ein positives Echo. Zurzeit steht das Projekt in Überarbeitung der im Jurybericht erwähnten Kritikpunkte. Nach der

Genehmigung des überarbeiteten Projektes durch den Gemeinderat sowie bei einer positiven Zustimmung der Bevölkerung durch eine Gemeindeabstimmung über den Verpflichtungskredit, steht dem Spatenstich im Herbst 2001 nichts mehr im Wege.

## Primarschule Eschen

In der Primarschule in Eschen machen sich schon seit längerer Zeit Platzprobleme bemerkbar. Das Gebäude bez. die Räumlichkeiten entsprechen auch nicht mehr den heutigen Anforderungen an einen zeitgemässen Schulbetrieb. Dass unserer Jugend von Eschen auch in Zukunft eine zeitgemässe Infrastruktur zur Verfügung steht, haben wir uns auch dieser Aufgabe zu stellen. Um eine solide Entscheidungsgrundlage über das weitere Vorgehen zu erhalten, befasst sich eine Diplomklasse der Fachhochschule in Liechtenstein mit einer Machbarkeitsstudie die bis im Frühling 2001 abgeschlossen ist. Gleichzeitig wird auch das Raumprogramm das im Jahre 1998 erstellt wurde nochmals überarbeitet und hinterfragt. Die Studie sowie das Raumprogramm dienen als Grundlage für einen Architekturwettbewerb der im Herbst 2001 ausgeschrieben wird.

Liebe Leserinnen und Leser ich möchte Sie jetzt schon zur Neujahrsmatinee am 1. Januar im Schulhaussaal in Nendeln einladen. Bitte reservieren Sie heute schon diesen Termin, dass wir gemeinsam auf das neue Jahr anstossen können.

In der Zwischenzeit wünsche ich Ihnen viel Spass beim Durchlesen von "Eschen aktuell"

*Gregor Ott, Gemeindevorsteher*

## Die Einwohnerkontrolle informiert

Reisepässe können auch bei der Gemeindekanzlei (Einwohnerkontrolle) beantragt werden. Bisher war dies nur beim Ausländer- und Passamt in Vaduz möglich. Die Einwohnerkontrolle möchte Sie jedoch darauf hinweisen, dass der Gang auf die Gemeindeverwaltung nicht unbedingt erforderlich

ist, da alles direkt beim Ausländer- und Passamt erledigt werden kann.

Für den Antrag bei der Gemeinde ist eine Gebühr von CHF 15.00 zu entrichten. Der Pass wird dann nach ca. 10 Tagen vom Passamt zugestellt und kostet CHF 80.00.

### Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Reisepass ersetzen  
Alter Pass und ein Farbfoto
- Ausstellung 1. Reisepass  
Kopie der Identitätskarte oder Familienregistrauszug und ein Farbfoto. Der Familienregistrauszug kann beim Zivilstandesamt angefordert werden.

- Einbürgerung  
Kopie Familienregistrauszug und ein Farbfoto

- Verlust des Reisepasses  
Kopie Familienregistrauszug oder Kopie Identitätskarte und ein Farbfoto. Zusätzlich wird eine Verlustbestätigung von der Landespolizei benötigt.

- Kindereintrag  
Kopie Familienregistrauszug

Sämtliche anderen Ausweise (Identitätskarte, Führerschein, Fahrzeugausweis, Heimatschein, usw.) sind nach wie vor auf der entsprechenden Amtsstelle der Liechtensteinischen Landesverwaltung zu beantragen.



## Eschen geht online

Nach dem Gemeindekanal Eschen und der Informationsbroschüre «Eschen aktuell» stehen jetzt auch die Arbeiten an der dritten Informationsplattform, der Eschner Homepage kurz vor dem Abschluss. Eschen geht Ende Jahr online.

Geplant war dies bereits auf Anfang 2000. Der Rechtsstreit mit einem privaten Unternehmen um die Domain «eschen.li» (Name bzw. Adresse auf der die Internetseite zu finden ist) zwang den Eschner Gemeinderat jedoch bis vor das FL-Obergericht, welches der Gemeinde Eschen Recht gab. Der Internetbenutzer kann künftig die Beschlüsse und Bekanntmachung des Gemeinderates, die Dienstleistungen der Gemeindeverwaltung und viel Interessantes

über die Gemeinde Eschen rund um die Uhr abfragen und bei Bedarf ausdrucken.

Den Eschner und Nendler Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieben bietet sich die Möglichkeit, ihr Unternehmen vorzustellen und auf ihre eigene Homepage zu verweisen. Aus diesem Grund wurden in den letzten Wochen allen uns bekannten Unternehmen ein entsprechender Fragebogen zugestellt. Sofern ein Geschäft vergessen wurde oder bei eventuellen Fragen, bitten wir Sie, sich bei Guido Kranz Telefon 377 49 90 oder E-Mail [guido.kranz@eschen.li](mailto:guido.kranz@eschen.li) zu melden. Im gleichen Rahmen erhalten auch die Vereine von Eschen und Nendeln Platz, sich zu präsentieren. Neben der Darstellung haben die Vereine zusätzlich die Mög-

lichkeit, ihre offiziellen Termine selbstständig in den Eschner Veranstaltungskalender einzutragen.

Unser Forum ist eine öffentlich zugängliche und demokratische Diskussionsplattform und deshalb bestens dafür geeignet, dass auf unserer Homepage die Nachrichten in beiden Richtungen fließen. Darum sind Sie herzlich eingeladen, in unserem Forum Themen welche für die Allgemeinheit von Interesse sein könnten zu publizieren. Selbstverständlich erwarten wir eine sachliche, faire und freundliche Diskussionsatmosphäre. Nur wenn unsere Homepage lebt, ist sie auch interessant. Darum freuen wir uns auf Ihren regen Besuch auf [www.eschen.li](http://www.eschen.li).

Medienkommission  
René Wanger



## Gratulation

### **Pfarrer Paul Deplazes seit 25 Jahren Dorfpfarrer von Eschen**

Am 15. April konnte Pfarrer Paul Deplazes sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeinde Eschen feiern. Anlass genug ihm für diesen langjährigen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit zu danken.

Aus diesem Grund machte sich der Gemeindevorsteher Gregor Ott, der Nendler Pfarrer Adriano Burali, die Mitglieder des Gemeinde-, Kirchen- und Pfarreirates auf den Weg zum Wohnort des Jubilaren um ihm einen Gratulationsbesuch abzustatten. Nachdem alle Besucher dem sichtlich erfreuten Pfarrer Paul Deplazes den Dank und die Glückwünsche aussprachen, richtete der Vorsteher Gregor Ott ein paar Dankesworte an den Jubilar.

In seiner kurzen Ansprache dankte Gregor Ott Pfarrer Paul Deplazes

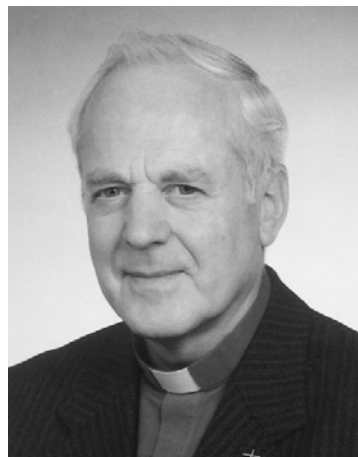
für den langjährigen Einsatz und die gute Zusammenarbeit zwischen Pfarrei und Gemeindeverwaltung. Einen speziellen, persönlichen Dank richtete Vorsteher Ott an Pfarrer Deplazes für die sehr gute Kooperation in den acht Jahren, als Nendeln keinen eigenen Pfarrer hatte.

Gregor Ott wies darauf hin, dass die seelsorgerischen Aufgaben zwar vielfältig aber zum Teil auch sehr schwierig sind.

Zum Schluss überreichte der Vorsteher das Dienstaltersgeschenk in Form eines Gutscheines.

Im Anschluss an die Ansprache bedankte sich Pfarrer Paul Deplazes herzlich bei den Gratulanten und er lud zu einem Apéro ins Rest. Eintracht ein.

Erwähnenswert ist noch die Gelegenheit, dass sich Nicole Marxer aus Eschen als Mitglied des Pfarreirates unter den Gratulanten



befand. Nicole Marxer war das erste Kind welche die Spende der heiligen Taufe vom «neuen» Pfarrer Paul Deplazes in der St. Martins-Kirche in Eschen entgegennehmen durfte.

Wir wünschen Pfarrer Paul Deplazes bei seiner anspruchsvollen Tätigkeit weiterhin alles Gute und Gesundheit.

### **Herbert Giesinger 25 Jahre im Dienste der Gemeinde Eschen**

Herbert Giesinger konnte am 1. August bei der Gemeinde Eschen sein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Auf den 1. August 1975 wurde Herbert Giesinger als 1. Sportparkwart im soeben neu eröffneten Sportpark Eschen/Mauren angestellt. Während mehr als 20 Jahren erledigte er die ihm übertragenen Aufgaben im Sportpark Eschen/Mauren stets mit viel Freude, Engagement und zur vollen Zufriedenheit seines Arbeitgebers. Auf Ende des Jahres 1995 ent-

schloss sich Herbert Giesinger, sich einer neuen Aufgabe zu stellen. Der Gemeinderat bestellte ihn auf Frühjahr 1996 zum Liegenschaftsverwalter. Der Jubilar nimmt ein breitgefächertes Aufgabengebiet in der Betreuung der gemeindeeigenen Immobilien wahr.

Sein grosses Pflichtbewusstsein und sein stetiger Einsatz haben ihn zu einem allseits geschätzten Mitarbeiter gemacht.

Die Gemeinde Eschen gratuliert Herbert Giesinger zum 25. Dienstjubiläum recht herzlich, dankt ihm an dieser Stelle für seinen jahrelangen Einsatz und wünscht dem Jubilar weiterhin alles Gute und vor allem Gesundheit.





## 15 Jahre

**Theo Gstöhl**, Hauswart Primarschule Eschen

## Herzlich Willkommen

**Guido Kranz**, Sachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit, seit 1. Mai 2000

## Heirat

**Nicole Marxer**, Kindergärtnerin KG Gemeindehaus, am 4.10. mit Werner Frommelt

## 10 Jahre

**Valentin Büchel**, Gemeindegast-Stellvertreter, Finanz- und Rechnungswesen

**Ariane Marxer**, KG «Alte Schule», Nendeln, seit 1. August 2000

**Renate Wagner**, Kindergärtnerin KG Vereinshaus, am 23.6. mit Rolf Hasler

**Verena Eberle**, Pfarreisekretärin, Pfarramt Eschen

**Gstöhl Ingrid**, Raumpflegerin, allgemeine Räumlichkeiten Postgebäude Eschen, seit 1. September 2000

**Kirschbaumer Erich**, Deponiewart Deponie Rheinau, am 5. mit Christine Herzig

**Peter Hoop**, Werkbetrieb

## Ausbildung

**Heidi Marxer**, Raumpflegerin Pfarrkirche St. Martin Eschen

**Nägele Manuela**, Gemeindegast-Stellvertreterin, Ausbildung zur Büroangestellten

## 5 Jahre

**Maria-Luise Senti**, Raumpflegerin Alte Schule Nendeln

**Peter Bischof**, Mesmer und Schulsaalwart in Nendeln, Ausbildung zum Sakrestan

**Heinrich Marxer**, Werkbetrieb

**Nicole Marxer**, Kindergärtnerin, KG Gemeindehaus



## Finanz- und Rechnungswesen

### Bericht zur Finanzplanung 2001 – 2005

Das Gemeindegesetz vom 20. März 1996 führt in Abteilung VI, Finanzhaushalt, Art. 95 zum **Finanzplan**

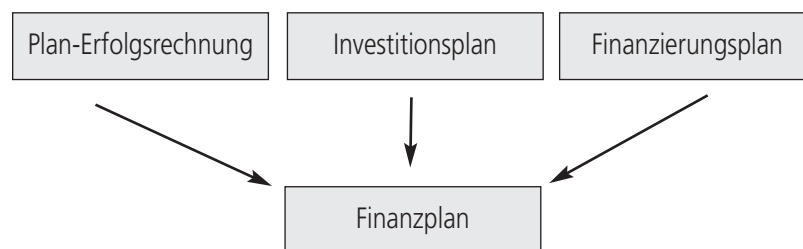
aus:

- 1) Der Gemeinderat beschliesst periodisch den Finanzplan.
- 2) In der Gemeinderechnung kann vorgesehen werden, dass der Gemeinderat den Finanzplan für Behörden und Verwaltung verbindlich erklären kann.

Aufgrund dieser Gesetzesbestimmung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 20. September 2000 / Traktandum 00.17.172 den Finanzplan bis zum Jahre 2005 einstimmig verabschiedet.

### Finanzplanung

Die Finanzplanung beruht auf drei Planrechnungen:



### Welcher Zweck wird mit der Finanzplanung verfolgt?

- Früherkennung der Haushalt-entwicklung, um Sachzwänge zu verhüten
- Finanzpolitische Orientierungsinstrument für die Exekutive: Investitionszeitpunkt und Finanzierung planen
- Führungs- und Koordinationsinstrument für die Legislative, Exekutive und die Verwaltung: Auswirkungen von Leistungsansprüchen

Der Finanzplanung der Gemeinde Eschen liegen folgende Prämissen zugrunde:

- Keine Verschuldung
- Selbstfinanzierungsgrad  $\geq 100\%$
- Mindestliquidität  $\geq$  von 5 Mio.
- Ertragssteigerung > Aufwandsteigerung
- Ein evtl. Finanzkredit ist im nächsten Voranschlag abzudecken

**Das Hauptziel der Finanzplanung besteht darin, die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Gemeinde zu gewährleisten!**

Nachstehend wird der ausführlich ausgearbeitete Finanzplan in geraffter Form wiedergegeben.

### Ausgangslage

Zur Erfüllung der vielseitigen, gesetzlich geregelten Aufgaben, welche im eigenen Wirkungskreis der Gemeinde oder im vom Staat übertragenen Aufgabenkatalog liegen, sind im investiven Bereich verschiedene Bauten und Anlagen erforderlich. Die Realisierung der notwendigen Infrastruktur ist in ein vernetztes System eingebunden.

den. Es gilt verschiedene Rahmenbedingungen zu beachten:

Die Finanzplanung der Gemeinde, die Dringlichkeit der Projektrealisierung, die Abklärung und Hinterfragung der tatsächlichen Bedürfnisse, die Kooperation mit anderen Partnern (Gemeinden, Land, Zweckverbände etc.). Die Beachtung der Gebote von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der Projekte sind ebenso wichtige Parameter und nicht zuletzt sind die Grundsätze des öffentlichen Beschaffungswesens zu berücksichtigen.

Realistischerweise kann man nur dann Prioritäten setzen und den Finanzbedarf abstecken, wenn man alle zu erwartenden Projekte mit ihrer Dringlichkeit kennt. Die finanzielle Zukunft ist stets mit Unsicherheiten verbunden, da nicht zuletzt der Staat direkten Einfluss auf die Aktivitäten der Gemeinden durch Gesetzesänderungen in den verschiedensten Belangen nehmen kann. Diese können von organisatorischer, terminlicher oder finanzieller Tragweite sein. Empfindlich für eine Gemeinde mit massiger eigener



Finanzkraft sind Korrekturen bei Subventionszuteilungen, bei den Steuerarten und im System des Finanzausgleichs.

Es ist zu erwarten, dass auch künftig grössere Änderungen insbesondere terminlicher Art bei den eigenen Bauten und Anschaffungen nicht auszuschliessen sind. Die zeitlichen Projektverschiebungen sind in der rollenden Finanzplanung jeweils zu aktualisieren. Die Prioritätenordnung soll im Finanzplan aus guten Gründen nicht verbindlich erklärt sondern sich vielmehr den Bedürfnissen und den dringlichen auftretenden Projekten unterordnen.

## Planerfolgsrechnung

| (in CHF 1'000)                      | Rechnung     | Budget       | Planjahre    |              |              |              |              |
|-------------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Ertrag                              | 1999         | 2000         | 2001         | 2002         | 2003         | 2004         | 2005         |
| <b>Finanzen und Steuern (netto)</b> | 19'465       | 17'056       | 19'080       | 19'640       | 20'167       | 20'757       | 21'040       |
| <b>./. Nettoaufwand</b>             | 10'192       | 10'630       | 10'725       | 11'314       | 11'800       | 12'343       | 12'843       |
| <b>Überschuss Laufende Rechnung</b> | <b>9'273</b> | <b>6'426</b> | <b>8'355</b> | <b>8'326</b> | <b>8'367</b> | <b>8'414</b> | <b>8'197</b> |

Die laufenden Aufwendungen sind hier kumuliert aufgeführt. Es gilt daher zwischen Sach- und Personalaufwendungen zu unterscheiden. Diesen beiden wesentlichen Aufwandarten wurden ihre eigenen Bewegungen zugrunde gelegt. Generell ist bei den Sachwerten mit einer jährlichen Aufwands- und Teuerungsrate von 4% auszugehen. Welche ab dem

Jahre 2003 bis 2005 durch die geplante Erhöhung des MWST-Satzes auf 5% angepasst wurde.

Die Personalaufwendungen wurden für alle Dienststellen mit Gehaltsanpassungen, neuen Stellen und einer individuell prognostizierten Teuerungsrate in die Planjahre eingesetzt.

## Steuereinnahmen

Die Entwicklung der einzelnen Steuerarten sind diesem Liniendiagramm zu entnehmen. Der prognostizierte Ertrag im Bereich Finanzen und Steuern (Vermögens- und Erwerbssteuer,

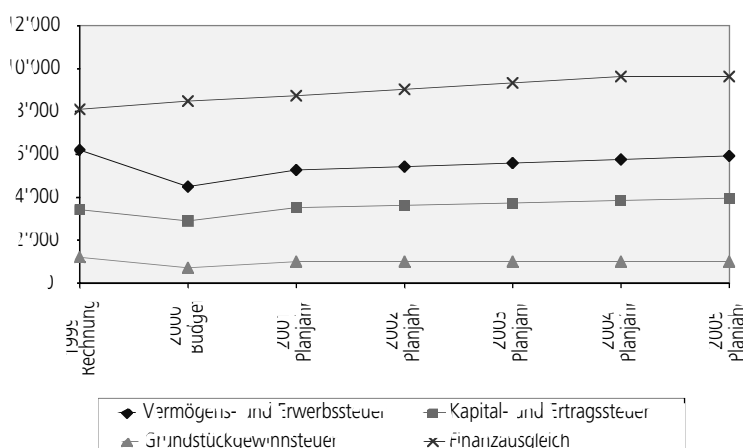
Kapital- und Ertragssteuer) basiert auf einer vorsichtigen Steigerungsrate von ca. 3 % p.a. Beabsichtigte Gesetzesänderungen wurden hier berücksichtigt. Eine Abstimmung mit der Liecht. Steuerverwaltung und den budgetierten Werten der Finanzkontrolle ist hier

vorzunehmen. Die Erträge aus der Grundstückgewinnsteuer weisen im Vergleich mit den Vorjahren extreme Schwankungen auf. Der jährliche Ertrag ist in den Planjahren mit je CHF 1 Mio. eingesetzt.

Die stärkste Einnahmequelle in diesem Segment stellt der Finanzausgleich mit jährlich über CHF 8 Mio. an Einnahmen dar und stellt über 40 % der Erträge sicher.

Die von der Fürstlichen Regierung durchgeführte Vernehmlassung zur Abänderung des Steuergesetzes wird einige Verschiebungen in den Steuererträgen mit sich bringen. Eine vorsichtig prognostizierte Entwicklung wurde hier vorgenommen.

Entwicklung der Steuerarten 1999 2005





## Investitionsplan

| (in CHF 1'000)                       | Rechnung<br>1999 | Budget<br>2000 | 2001  | 2002   | Planjahre<br>2003 | 2004   | 2005  |
|--------------------------------------|------------------|----------------|-------|--------|-------------------|--------|-------|
| <b>Total<br/>Bruttoinvestitionen</b> | 11'670           | 11'355         | 8'112 | 15'673 | 16'243            | 10'553 | 8'713 |
| <b>./. Subventionen</b>              | 4'789            | 2'709          | 1'458 | 3'233  | 3'533             | 2'633  | 1'133 |
| <b>Total<br/>Nettoinvestitionen</b>  | 6'881            | 8'646          | 6'654 | 12'440 | 12'710            | 7'920  | 7'580 |

In den Planjahren 2001 – 2005 sollen gemäss verabschiedetem Finanzplan über CHF 59 Mio. investiert werden. Die Projekte und Anschaffungen wurden in realistischer Abschätzung den einzelnen Planjahren zugeordnet und Die Prioritätenordnung der rollenden Finanzplanung untergeordnet. Diese lässt der individuellen Situation jenen Spielraum offen, der zur Erreichung strategischer, finanzieller Ziele in gesetzter Zeit erforderlich ist.

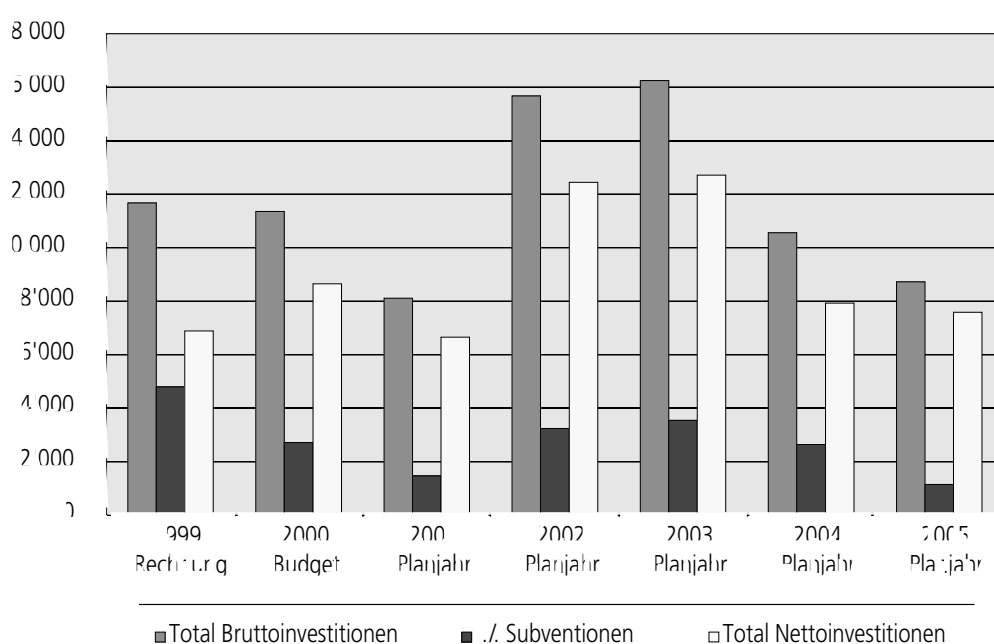
An Subventionen und Kostenbeiträgen Dritter werden im geplanten Zeitraum CHF 12 Mio. erwartet. In den Planjahren 2002 und 2003 treten verschiedene Projekte in die Ausführungsphase. In diesen zwei Jahren erreichen die Investitionen Spitzenwerte von je ca. CHF 16 Mio.

Aufgrund der zahlreichen notwendigen Projekte konnte den Planjahren nicht die Annahme zugrunde gelegt werden, nur im Rahmen der Eigenfinanzierung zu investieren. Reifen alle geplanten Projekte bis zur Realisierung, so ist auf das angesparte Finanzvermögen zurückzugreifen. Dem Finanz-

plan wird hier mit den erarbeiteten Prämissen die Rolle eines wichtigen Führungsinstrumentes zukommen. Die Projektdurchführung mit all ihren Stufen verlangt personelle und finanzielle Ressourcen.

An dieser Stelle möchten wir Ihnen geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner versichern, dass eine frühzeitige und in geeigneter Form aufgebaute Information über die bevorstehenden Bauvorhaben erfolgen wird.

Investitionsplan im Balkendiagramm 1999 2005

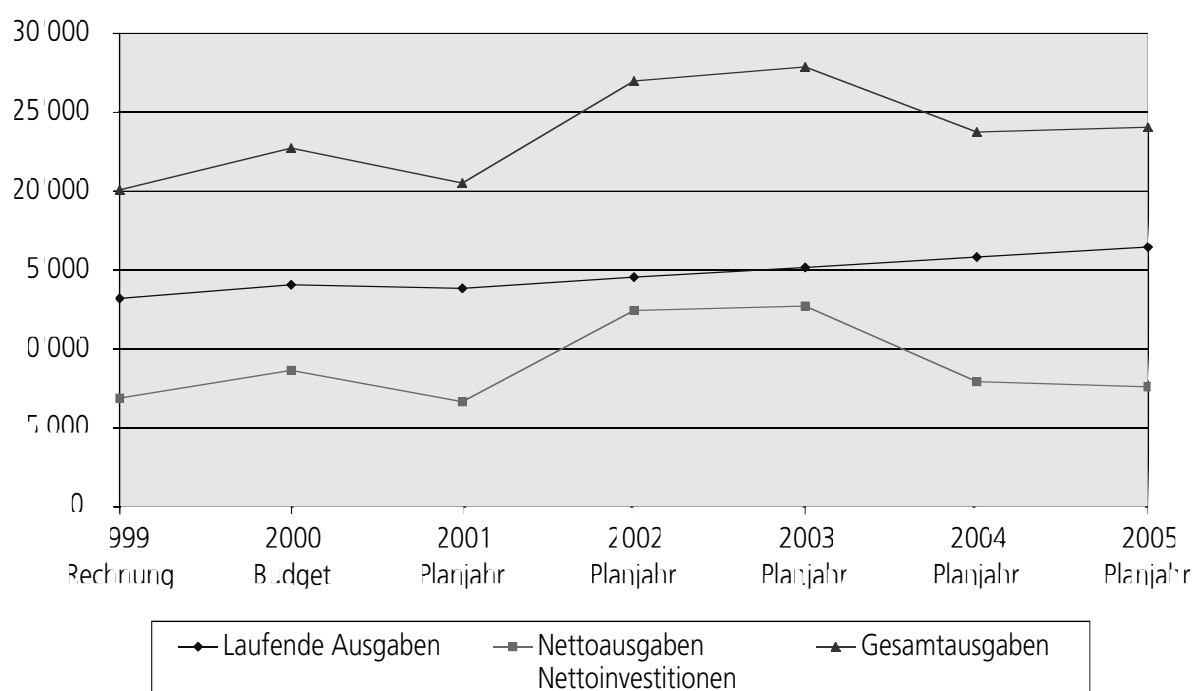




## Gesamtrechnung

| (in CHF 1'000)                                                      | Rechnung<br>1999 | Budget<br>2000 | 2001          | 2002          | Planjahre<br>2003 | 2004          | 2005          |
|---------------------------------------------------------------------|------------------|----------------|---------------|---------------|-------------------|---------------|---------------|
| <b>Gesamtausgaben der Laufenden- und Nettoinvestitions-Rechnung</b> | <b>20'065</b>    | <b>22'705</b>  | <b>20'491</b> | <b>26'975</b> | <b>27'869</b>     | <b>23'745</b> | <b>24'034</b> |
| <b>Gesamteinnahmen der Lauf. Rechnung</b>                           | 22'458           | 20'485         | 22'192        | 22'861        | 23'526            | 24'239        | 24'651        |
| <b>Mehr-Einnahmen</b>                                               | <b>2'393</b>     |                | <b>1'701</b>  |               |                   | <b>494</b>    | <b>617</b>    |
| <b>Mehr-Ausgaben</b>                                                |                  | <b>2'220</b>   |               | <b>4'114</b>  | <b>4'343</b>      |               |               |
| <b>Direktfinanzierungs-grad in %</b>                                | 112              | 90             | 108           | 85            | 82                | 103           | 103           |

## Gesamtrechnung 1999 – 2005 in graphischer Darstellung





## Vermögensrechnung

| Greifbare Mittel /<br>Fremdkapital            | Rechnung<br>1999 | Budget<br>2000 | 2001          | 2002         | Planjahre<br>2003 | 2004         | 2005         |
|-----------------------------------------------|------------------|----------------|---------------|--------------|-------------------|--------------|--------------|
| <b>Finanzvermögen</b>                         | 23'174           | 20'165         | 20'836        | 16'722       | 12'379            | 12'873       | 13'490       |
| <b>./. Fremdkapital</b>                       | 7'539            | 7'500          | 7'600         | 7'800        | 8'000             | 8'000        | 8'000        |
| <b>Deckungs-<br/>überschuss I</b>             | <b>15'635</b>    | <b>12'665</b>  | <b>13'236</b> | <b>8'922</b> | <b>4'379</b>      | <b>4'873</b> | <b>5'490</b> |
| <b>Rückzahlung von LGV</b>                    | 0                | 100            | 100           | 100          | 100               | 200          | 200          |
| <b>Deckungs-<br/>überschuss II</b>            | <b>15'635</b>    | <b>12'765</b>  | <b>13'336</b> | <b>9'022</b> | <b>4'479</b>      | <b>5'073</b> | <b>5'690</b> |
| <b>Deckungsgrad der<br/>Verbindlichkeiten</b> | <b>307%</b>      | <b>269%</b>    | <b>274%</b>   | <b>214%</b>  | <b>154%</b>       | <b>161%</b>  | <b>169%</b>  |

In den Planjahren bewegt sich der Direktfinanzierungsgrad zwischen 82 % und 108 %, d.h. die Ausgaben können grösstenteils direkt finanziert werden. Eine ausgeglichene Gesamtrechnung (100%-iger Direktfinanzierungsgrad) ist nur zu erzielen, wenn das Investitionsvolumen reduziert oder der Cash-Flow der Laufenden Rechnung durch erhöhte Einnahmen eine Steigerung erfährt. Dies wäre durch vermehrte Steuererträge, Gebührenerhöhung oder durch erhöhte Vermögenserträge möglich.

Die Vermögensrechnung wird im Wesentlichen durch die Investitionsrechnung gestaltet. Werden mehr Investitionen vorgenommen als im Plan vorgesehen, so ist Finanzvermögen abzubauen oder Fremdkapital aufzunehmen. Die beiden Rechnungen sind nicht alleine für sich interessant, sondern der daraus resultierende Deckungsüberschuss.

Der Deckungsüberschuss widerspiegelt denjenigen Teil des Eigenkapitals, der nicht in Verwaltungsvermögen angelegt ist und somit zusammen mit zukünftigen Mehrerträgen aus der Laufenden Rechnung zur Finanzierung von Investitionsvorhaben eingesetzt werden kann. Der Deckungsüberschuss reduziert sich von ca. CHF 13 Mio. im

Jahre 2001 auf knapp CHF 6 Mio. im Jahre 2005, da die entsprechenden Mittel zur Finanzierung der geplanten Nettoinvestitionen verwendet werden. Ebenso vermindert sich der Deckungsgrad der Verbindlichkeiten im Planzeitraum von 274 % auf 169 %.

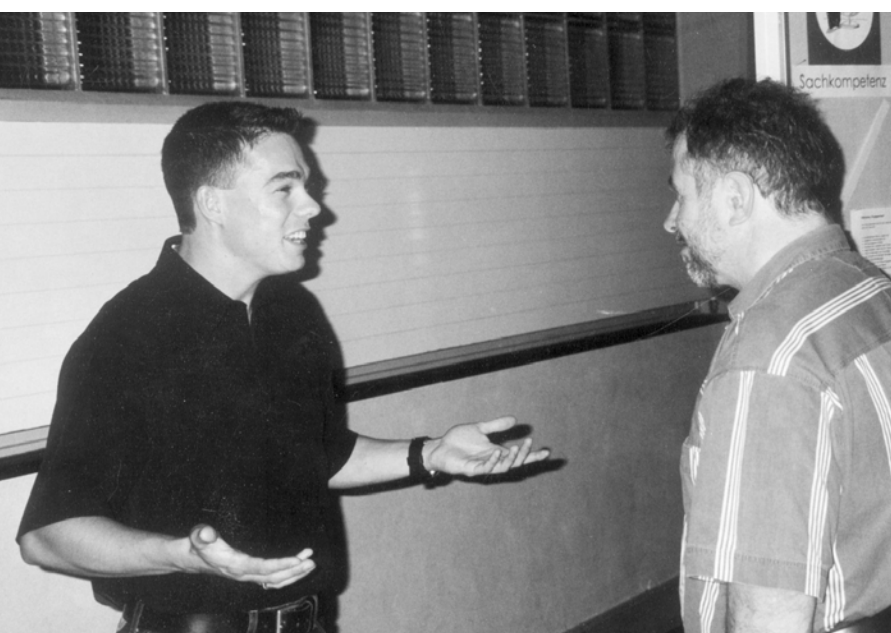
Die Betrachtung der finanziellen Entwicklung über einen zukünftigen Zeitraum von fünf Jahren erlaubt es dem Gemeinderat als verantwortliches Vollzugsorgan unerwünschte Entwicklungen des Finanzhaushaltes zu erkennen und sofern notwendig Gegensteuerungsmassnahmen zu treffen.

*Günther Kranz,  
Gemeindekassier*

## Primarschule Eschen: «Neue Schülerbeurteilung – Schulentwicklung»



Die letzten Fragen werden beantwortet: Primarlehrer Horst Marxer (2. vr.) gibt Auskunft.



Primarlehrer Oliver Kranz (links) in der Diskussion mit einem Vater.

Zu diesem Thema fand am Mittwoch, dem 13. September an der Primarschule Eschen für alle interessierten Eltern ein Informationsabend statt. Aus erster Hand konnte man in Erfahrung bringen, was es mit den «Neuen Beurteilungsformen» auf sich hat.

Nach zwei Jahren Projekt konnten die Lehrerinnen und Lehrer der Primarschule Eschen den Anwesenden das Ergebnis ihrer Arbeit präsentieren: das gemeinsam erarbeitete Leitbild, die Lernziele, die neuen Beurteilungsinstrumente und den Ablauf des Elterngesprächs. Anhand des Vortrags von Dr. R. Batliner zum Thema «Ganzheitlich beurteilen» wurde klar ersichtlich, was sich in Sachen Schülerbeurteilung geändert hat. Die Eltern nutzten im Anschluss die Gelegenheit, dem Fachmann Fragen zu stellen. Die ständige Auseinandersetzung mit den entstandenen Produkten und deren Überarbeitung wird weiterhin Teil unseres Lehrauftrages sein.

Nach dem Informationsteil wurde in der Turnhalle ein Apéro offeriert. Die Besucher konnten sich an den vorbereiteten Stellwänden weiter in das Thema vertiefen und Unklarheiten im Gespräch mit den Lehrpersonen ausräumen.

Wir bedanken uns bei Dr. Rudolf Batliner vom Schulamt und Thomas Gentsch von der PS Gamprin für ihre Begleitung durch zwei Jahre Projektarbeit sowie bei den Besuchern des Elternabends für ihr Interesse.

## Vorschule wieder in Eschen

Seit dem Schuljahr 1993/1994 befindet sich die Vorschule in den Räumlichkeiten der Primarschule Ruggell. Zuvor wurde viele Jahre in Eschen unterrichtet. Da die Gemeinde Ruggell für das laufende Schuljahr einen Raum für eigene Zwecke beansprucht, musste für eine der zwei Vorschulklassen eine andere Lösung gefunden werden.

Da die Vorschule von Schülerinnen und Schülern des ganzen Unterlandes besucht wird, wurden vom Schulamt alle Gemeinden angefragt. Leider sind jedoch leere Schulräume in allen Gemeinden Mangelware. Da in der Primarschule Eschen durch den Umzug der Kunstschule Liechtenstein in das neu erstellte Mehr-

zweckgebäude Platz frei wurde, boten sich diese frei gewordenen Räume an. Aber auch die Primarschule Eschen litt unter akutem Platzmangel und wollte von dieser einmaligen Möglichkeit profitieren.

Mit dem Einverständnis aller Beteiligten, konnte eine gute Lösung gefunden werden. Ein Raum wurde der Vorschule zugeteilt, die restlichen frei gewordenen Räume der Primarschule Eschen.

Bei der nötigen Renovation des Vorschul-Klassenzimmers konnten dem Raum entsprechend optimale Unterrichtsbedingungen geschaffen werden. Die Vorschullehrerin Conny Leu ist sehr zufriede-

den mit dem Endergebnis. Sie fühlt sich zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern aus Eschen, Nendeln, Mauren und Schaanwald sehr wohl in Eschen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam der PS-Eschen sei ausgezeichnet. Was sie jedoch bedaure ist, dass die Vorschule getrennt werden musste. Dieser Umstand erschwere die gemeinsame Vorbereitungszeit mit der Vorschullehrerin von Ruggell, Sylvia Pedrazzini. Auch gemeinsame Ausflüge würden Schwierigkeiten bereiten.

Conny Leu hofft, dass diese Situation nur eine Übergangslösung darstelle. Aufgrund der zentralen Lage wäre Eschen auch der ideale Ort für die ganze Vorschule.



Vorschulklasse  
2000 – 20001



## Bürgergenossenschaft Eschen

Am 16./18. Juni hat sowohl die Gemeinde- wie auch die Bürgerversammlung der Gründung der Bürgergenossenschaft Eschen zugestimmt. In einem weiteren Schritt geht es nun darum, die rechtlichen Grundlagen in Form von Statuten zu schaffen. Ebenfalls muss der zu bildende Vorstand zusammengestellt werden. Dieser Vorstand wird bei der Gründerversammlung der Bürgergenossenschaft den Mitgliedern zur Wahl vorgeschlagen.

Mitte November trafen sich die Mitglieder der Regelungskommission unter dem Vorsitz von Raimund Hoop zu einer weiteren Sitzung. An dieser Sitzung wurde das Vorgehen in Sachen Statuten festgelegt. Es wurde definiert wie die Statuten erarbeitet werden und was deren Inhalt sein soll. Die Regelungskommission sah es für wichtig an, dass sich mehrere Personen mit dieser Thematik befassen sollten.



**Die Regelungskommission: v.l.n.r. Hugo Allgäuer, Eschen; Roland Marxer, Nendeln; Edi Batliner, Eschen; Anton Batliner, Eschen; Raimund Hoop, Eschen (Vorsitz); Ludwig Kranz, Nendeln.**

Aus diesem Grund wurde eine Statuten-Kommission gebildet. Dieser Kommission gehören neben den Mitgliedern der Regelungskommission an:

- Dagmar Marxer, Schönbühl 95, Eschen
- Noldi Hoop, Grafertgasse 524, Eschen
- Paul Marxer, Sebastianstrasse 126, Nendeln

Auch der Gemeinderat ist mit Gemeinderat Benno Gerner in dieser Kommission vertreten. Unterstützt wird diese Kommission von lic. iur. Wilfried Oehry. Die so erarbeiteten Statuten werden anschliessend von der Pacht- und Bodenbewirtschaftungskommission,

der Landwirtschaftskommission und der Bürgernutzenkommission geprüft und falls nötig abgeändert bzw. erweitert.

Sind die Statuten fertiggestellt, muss noch fixiert werden, wie die Zusammenarbeit mit der Gemeinde in Zukunft erfolgen soll. Es muss definiert werden, wo in Zukunft die einzelnen Zuständigkeiten liegen. Wo es nötig ist, müssen Schnittstellen geschaffen werden. Eine Mehrbelastung der Gemeindeverwaltung sollte daraus jedoch nicht entstehen.

Sind diese Arbeiten abgeschlossen, steht der Gründerversammlung nichts mehr im Wege. Läuft

alles planmässig, so kann die Gründerversammlung im Frühjahr 2001 abgehalten werden. An dieser Versammlung werden neben der Gründung der Bürgergenossenschaft Eschen die Statuten vorgestellt und Vorstandswahlen durchgeführt. Wer diesem Vorstand angehören wird, steht zum heutigen Zeitpunkt noch nicht fest. Fest steht jedoch, dass der neu gewählte Vorstand bis im Frühjahr 2003 im Amt sein wird, und dass in Zukunft jeweils nach den Gemeinderatswahlen der Vorstand durch die Versammlung der Bürgergenossenschaft bestätigt bzw. neu gewählt werden muss.



## Dorfplatz Eschen könnte bald Wirklichkeit werden

Der Wunsch nach einem Dorfplatz in Eschen ist schon sehr alt. Bereits im Jahre 1970 wurde ein Planungswettbewerb ausgeschrieben. Nachfolgend in Eckdaten des Ablaufes bis zum Projektwettbewerb 2000.

|           |                                                                                                                                          |
|-----------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1970      | Öffentliche Ausschreibung Planungswettbewerb                                                                                             |
| 1973      | Planaufgabe                                                                                                                              |
| 1984      | Modellstudie für Dachaufbau Gemeindehaus                                                                                                 |
| 1989      | Studienwettbewerb                                                                                                                        |
| 1991      | Richtplan Ortsplan Eschen                                                                                                                |
| 1995      | Wettbewerb Postneubau Eschen mit Zusatzaufgabe «Ideen Dorfplatz»                                                                         |
| 1998      | Werkstatt Dorfplatz wird ins Leben gerufen                                                                                               |
| 29.8.2000 | Projektwettbewerb                                                                                                                        |
| 31.8.2000 | Informationsveranstaltung zum Projektwettbewerb                                                                                          |
| 06.9.2000 | Gemeinderat bewilligt den Bericht des Preisgerichtes und gibt das Projekt «Gegenüber» zur Weiterbearbeitung der Architekturarbeiten frei |

### Vorarbeit der Gemeinde

Die Gemeinde Eschen konnte durch Ankäufe rund um die Gemeindeverwaltung die Voraussetzung schaffen, dass an idealer Stelle, nämlich im Bereich Kirche, Pfrundbauten, Post, Gemeindeverwaltung und Gemeindesaal, ein Dorfplatz gebaut werden kann.

Von Anfang an war es die Absicht der Gemeinde, die Bevölkerung mit einzubeziehen. Man wollte die Planung und Gestaltung nicht allein den Architekten überlassen. Aus diesem Grund wurde die 'Werkstatt Dorfplatz' ins Leben gerufen. Mit diesem Werkzeug wurde den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde die Möglichkeit geboten, ihre Ideen, Wünsche, Forderungen und Visionen einzubringen.

### Die Werkstatt Dorfplatz

Die Zukunft aktiv gestalten, an Entscheidungsprozessen bezüglich der Dorfplatzgestaltung teilnehmen, selbst Einfluss nehmen auf das Geschehen in der Gemeinde, das waren die Grundziele der Werkstatt Dorfplatz an welcher sich 45 Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln beteiligten. Die Projektleitung oblag Dr. Roman Banzer aus Triesen.

Der Prozess wurde in drei Phasen aufgeteilt. Die Kritikphase, die Phantasiephase und die Verwirklichungsphase. Begonnen wurde mit der Kritikphase, in der Unmut, Kritik, negative Erfahrungen erfasst und zu Themenkreisen geordnet wurden. Es folgte die Phantasiephase, in der auf die vorgebrachte Kritik mit eigenen Wünschen, Träumen, Vorstellungen, alternativen Ideen geantwortet wurde und von denen dann die interessantesten Einfälle ausgewählt und in kleinen Arbeitsgruppen zu Lösungsvorschlägen ausgearbeitet wurden. Mit der abschliessenden Verwirklichungsphase wurden die Durchsetzungschancen für die Entwürfe kritisch geprüft, indem

Hindernisse herausgefunden und deren Überwindung mit viel Phantasie angegangen wurde.

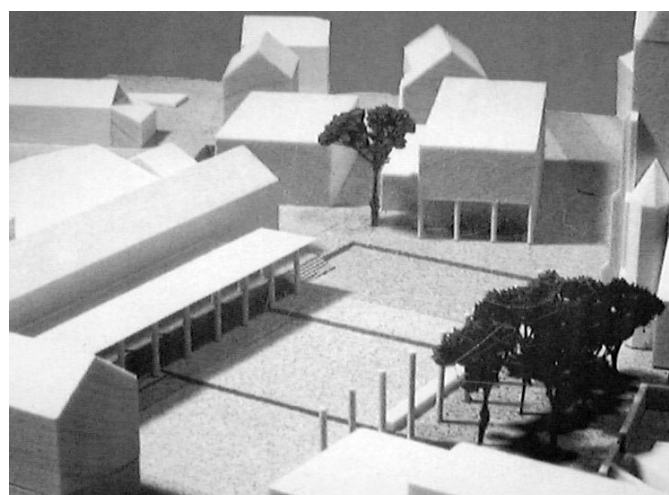
Ziel der Arbeit war es, jeden interessierten Bürger in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen, die sonst nur Politikern, Experten und Planern vorbehalten sind. Die aus der Werkstatt entstandenen Anregungen und Anforderungen wurden in einem 46-seitigen Handbuch zusammengetragen. Es enthält den von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Werkstatt erarbeiteten Anforderungskatalog für die Gestalter und Planer.

### Der Projektwettbewerb

Nach der öffentlichen Ausschreibung wurden die Wettbewerbsunterlagen von insgesamt 24 Architekturbüros in der Schweiz, Österreich und Italien bezogen. Fristgerecht wurden 17 Projekte bei der Gemeindeverwaltung eingereicht. Drei Büros haben ihre Teilnahme am Projektwettbewerb abgesagt, weitere drei blieben der Ausscheidung ohne Angaben von Gründen fern. Zwei Büros sind während der Bearbeitungszeit mit Einverständnis der Gemeinde eine Arbeitsgemeinschaft eingegangen. Gemeindebauleiter Siegfried Risch und Arch. dipl. Ing. Luther Wolfgang, Gamprin, unterzogen die Projekte einer Vorprüfung. Dabei wurde auf die Einhaltung der ausgeschriebenen Erfordernisse geachtet. Sämtliche Projekte konnten aufgrund der Vorprüfung zur Bewertung zugelassen werden. Anschliessend erfolgte die Prüfung der Objekte durch eine 12-köpfige Jury. Diese Jury unterteilte sich in Sachpreisrichter und Fachpreisrichter.

## Dorfplatz-Jury

|                  |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Sachpreisrichter | Ott Gregor, Gemeindevorsteher, Vorsitz<br>Kranz Herbert, Gemeinderat<br>Gstöhl Christl, Gemeinderätin<br>Risch Roland, Vizevorsteher (Ersatz)<br>Gerner Michael, Vertreter Werkstatt Dorfplatz<br>Gstöhl Katherina, Vertreterin Werkstatt Dorfplatz (Ersatz)                                                        |
| Fachpreisrichter | Prof. Degen Peter, Stadtplaner, Bern<br>Arch. Hartmann Hansjörg, Vaduz<br>Arch. Nigsch Sandra, FL-Hochbauamt<br>Arch. Eberle Paul, Gemeinderat<br>Ing. Ott Johann, FL-Tiefbauamt<br>Ing. Gatteringer Korbinian, Vaduz<br>Arch. Risch Siegfried, Bauverwaltung Eschen<br>Arch. Schafhauser Reinhard, Eschen (Ersatz) |



Nach einem Wertungsdurchgang und einem Kontrolldurchgang wurden vier Projekte in die engere Wahl genommen. Nach intensiver Diskussion wurde die Rangierung vorgenommen wobei das Projekt 'gegenüber' einstimmig als Sieger hervorging. Dieses Projekt stammt von der Zürcher Arbeitsgemeinschaft Atelier Stern & Partner, Landschaftsarchitekten und Umweltplaner AG und Hornberger Architekten AG. Das Preisgericht empfahl, die ausgeschriebene Platzgestaltung durch die Verfasser des Siegerprojektes weiterbearbeiten und ausführen zu lassen.

### Das Siegerprojekt «gegenüber» aus Sicht des Preisgerichtes

#### Stadtbaustruktur

Durch die parallele Stellung des Volumens des Bankneubaus zum St. Martins-Ring wird man von Richtung Süden her kommend nicht zum Platz hin geführt. Die Kubatur der Bank fügt sich jedoch

gut in die dörfliche Baustruktur ein. Der östliche Platzabschluss ist wie vorgeschlagen problematisch. Er besteht aus zwei parallel angeordneten zwei- bzw. dreigeschossigen Baukörpern. Die schmale, mittig zum Platz angeordnete Fassade des Neubaus Rest. Kreuz, die zudem sehr weit in den Platz hineinragt, bildet keinen klaren Platzabschluss. Das Gebäude bekommt zudem eine Bedeutung, die der Nutzung nicht entspricht.

#### Platzraumgefüge

Der Platz ist in drei klar aufgeteilte Bereiche gegliedert: der eigentliche Dorfplatz, die Vorzone zum Gemeindesaal und der Zwischenbereich zum Friedhof hin. Die Übergänge der einzelnen Bereiche zueinander sind sehr einfühlsam gestaltet.

Das dem Gemeindesaal vorgelagerte Dach fasst die verschiedenen Elemente der Fassade zusammen und bildet im Zusammenklang mit



den Stufen einen grosszügigen und geschützten Vorbereich zum Gemeindesaal. Diese Treppenanlage verbindet das nahezu ebene Eingangsniveau vor dem Gemeindesaal mit dem nach Osten leicht ansteigenden Platz und bildet gleichzeitig die Tribüne für das Schauspiel des Dorfplatzes und den grandiosen Ausblick nach Süden. Das Blätterdach vor dem Friedhofsportal erscheint gut proportioniert und lässt die Landschaft von Süden her in den Platz einfließen.

## **Erschliessung**

Nicht zu überzeugen vermag der nördliche Platzzugang. Die Führung der Buslinie über den Marktplatz ist unbrauchbar und unlogisch, zumal Kandelaber und Brunnen eine Gasse vortäuschen, die dem öffentlichen Verkehr vorbehalten scheint. Die projektierte Einfahrt in die Parkgarage ist zu kompliziert und unübersichtlich. Die Fussgängererschliessung der Tiefgarage ist unbefriedigend und nicht behindertengerecht, insbesondere fehlt ein direkter Zugang zum Platz.

## **Platzgestaltung**

Die Materialisierung des Bodenreliefs ist mit den abgestuften Grautönen subtil gelöst. Die Projektverfasser haben mit einer reduzierten Formensprache die Elemente Licht und Wasser integriert. Ihre kon-

zentrierte Anordnung am südlichen Platzrand schafft jedoch Probleme für die Durchfahrt des Busses. Die vorgeschlagenen Materialien der Platzmöblierung unterstreichen das ruhige gestalterische Gesamtkonzept. Die Ausführung des projektierten Flugdachs in Beton vor dem Gemeindesaal lässt dieses zu schwer erscheinen. Die Bepflanzung wirkt abgesehen vom Blätterdach beim Friedhofseingang unsystematisch.

## **Nutzungsaneignung**

Der Platz ist sehr einfach gestaltet und klar strukturiert und ermöglicht so die unterschiedlichsten Nutzungen wie am Beispiel der Marktstände aufgezeigt wird. Die vorgeschlagenen Nutzungen Bank, Konsum, Läden und Restaurant schaffen eine sinnvolle Erweiterung der öffentlichen Bauten.

## **Realisierbarkeit**

Das vorliegende Projekt ist mit einigen Einschränkungen umsetzbar. Für die Realisierung des Bankneubaus sind wie bei den meisten Projekten privatrechtliche Abklärungen nötig (Grenzbaurecht). Die östliche Platzrandbebauung ist in der vorgeschlagenen Weise nicht realisierbar, da nur ein Teil der benötigten Grundfläche in Gemeindebesitz ist. Dasselbe gilt für die Einfahrt bzw. den östlichen Teil der Parkgarage.

Die südliche und östliche Fassade der Gemeindeverwaltung müssen in die Planung integriert und neu gestaltet werden.

## **Weiteres Vorgehen**

Das Projekt befindet sich nun in der Weiterbearbeitungsphase, welche in rund einem Jahr abgeschlossen sein dürfte. Wenn alles Termingerechtes läuft, der Gemeinderat dem überarbeiteten Projekt und die Bevölkerung dem Verpflichtungskredit zustimmt, kann der Spatenstich im Herbst 2001 erfolgen. Der neue Dorfplatz könnte dann voraussichtlich im Spätherbst 2003 seiner Bestimmung übergeben werden.

## Informationen zum Tiefbau



### Hubstrasse

Endlich kann die Planmappe «Korrektion Hubstrasse» geschlossen werden. Dies obwohl nicht bei allen Eigentümern die gewünschte Bodenabgabe möglich war. Die Konsequenz ist, dass es bei Trottoir und Fahrbahn zu Verengungen führt. Nichts desto

trotz, konnten sämtliche Werkleitungen neu verlegt und eines der wichtigsten Tiefbauprojekte verwirklicht werden. Im Frühjahr wird die Hubstrasse noch mit einem Deckbelag versehen.

Herzlichen Dank an alle Anwohner für die angenehme Zusammenarbeit.

**Hubstrasse – Stand 24.10.00**

### Haldengasse

Die Neugestaltung der Haldengasse mit dem Bau von sämtlichen Werkleitungen verbindet das Gebiet Halde mit dem Dorfzentrum und gewährt den Anschluss an die Hauptverkehrsachse Essanestrasse. Die Strassenraumgestaltung nimmt mit Verengungen der Fahrflächen Rücksicht auf Fussgänger, lässt aber trotzdem auch für den notwendigen Schwerverkehr Raum. Bis zum 15. November sind die Pflasterungsarbeiten

abgeschlossen und bis Ende November ist gemäss Bauprogramm der Tragschichtbelag eingebaut. Auch Vorplätze und Einfahrten mit groben Umgebungsarbeiten werden in diesem Jahr vorgenommen.

Umgebungsarbeiten mit Bepflanzungen und der Einbau des Deckbelages werden kommenden Frühjahr ausgeführt.

Allen Beteiligten herzlichen Dank für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.



**Haldengasse – Stand 6.11.00**



**Dr.-Josef-Hoop-Strasse – Stand 12.10.00**

### Dr.-Josef-Hoop-Strasse

Wie auf dem Foto sichtbar konnten die Arbeiten bis und mit Randabschlüssen programmgemäss und zur Zufriedenheit aller Beteiligten ausgeführt werden. Leider und trotz frühzeitiger Bekanntgabe an den Unternehmer kam es beim Belageinbau zu empfindlichen Verzögerungen.

Trotzdem werden die Arbeiten weitestgehend fertig und im Frühling sind lediglich Umgebungsanpassungen notwendig.

Der Brunnenplatz beim Haus Schiftan wird neu gestaltet. Mit einer Trockenmauer, Bepflanzungen, Brunnen und Sitzbänken soll dieser Platz aufgewertet und belebt werden.

Auch hier gilt ein Dankeschön allen Beteiligten für die erfreuliche und dienliche Zusammenarbeit. Insbesondere geht der Dank an jene Unternehmen, die sich an den Terminplan gehalten und dadurch dazu beigetragen haben, dass die Zufahrtsbehinderungen für die Anwohner so kurz als möglich gehalten werden konnte.



## Kanalisation Erlenbritschen

### 1.3 Millionen für ein paar Schachtdeckel !!

Etwa so könnte das Fazit lauten, wenn von der im Herbst '99 begonnenen und in diesem Frühjahr beendeten Baustelle im Erlenbritschen gesprochen wird.

Tiefbauprojekte dieser Art können rein äusserlich für die meisten keinen grossen Wert darstellen. Jedoch deren Wichtigkeit betreffend Funktionalität aber auch Umweltschutz, gewährleisten erst das Erstellen von Hochbauten sowie Verkehrsflächen.

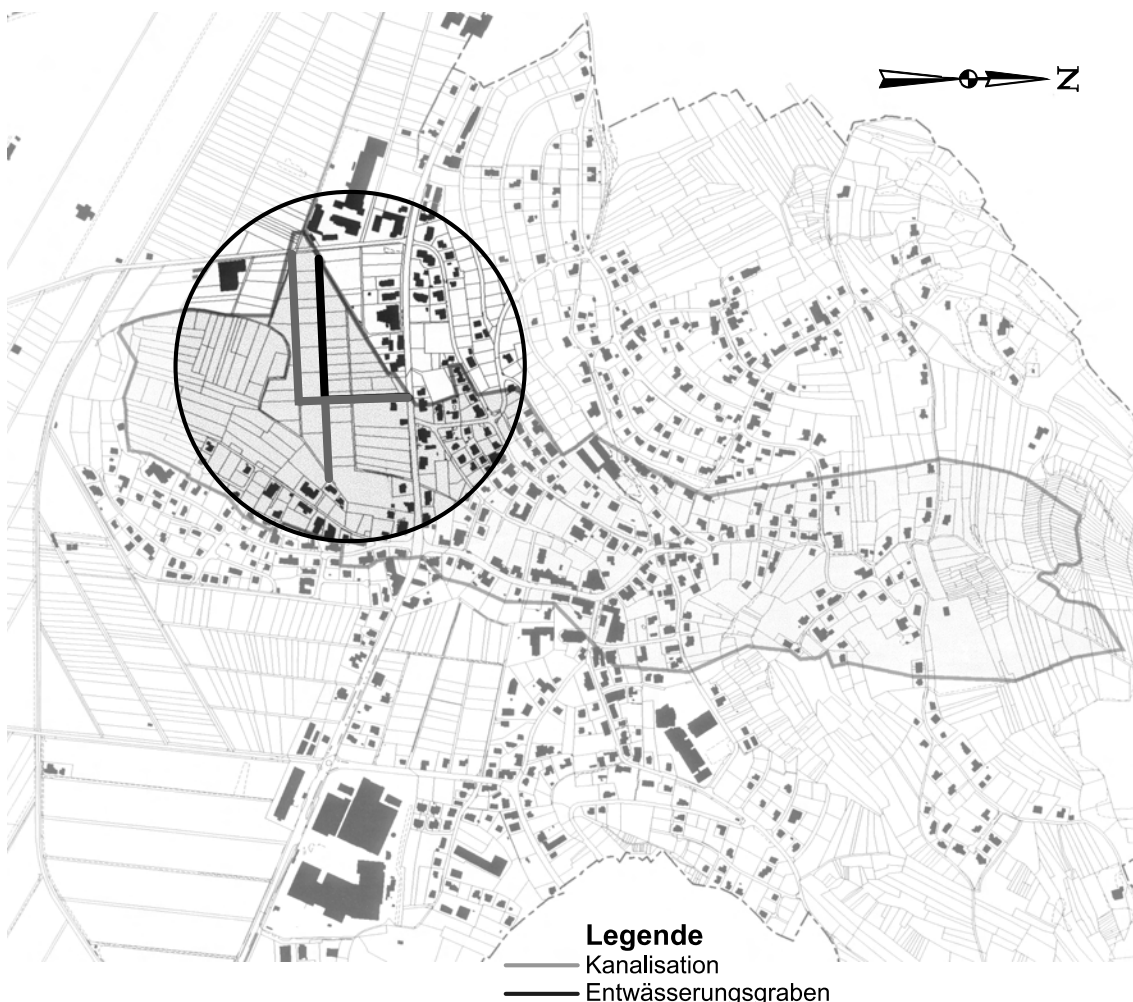
Die von langer Hand geplante und

geforderte, wichtige Kanalisation konnte in Zusammenarbeit mit über 70 Eigentümern in diesem Jahr beendet werden. Ein grosser Teil des Eschnerberges und auch der westliche Teil des Fluxbüchels «Grossfeld» entwässert über diese Kanalisation zur ARA (Planbeilage).

Damit ist der Überflutung von Kellern und Fluren durch das Abwassernetz Einhalt geboten. Mit der Eliminierung von Schmutzwasser in den Brühlgraben konnte auch aktiver Umweltschutz getätigt werden.

Durch den neu erstellten Graben fliesst nun das ganze Jahr sauberes Wasser aus verschiedenen Teilen der Gemeinde Eschen. Grundwasser aus dem Areal Gemeindehaus, dem Tonabach und ganz neu auch Hang und Sickerwasser aus dem Gebiet 'Bölsfeld' mit der eigens dafür eingebauten Sauberwasserleitung in der Dr.-Josef-Hoop-Strasse. Dadurch fliesen beträchtliche Mengen von sauberem Wasser nicht mehr in die Schmutzwasserleitung, sondern direkt in den Brühlgraben.

*Büchel Martin, Bauverwaltung*



## Das Werkbetriebsteam informiert über den Winterdienst



**Winterdienst im Einsatz: Senti Franz bei der Schneeräumung an der Wiesenstrasse in Nendeln**

Der Winter steht vor der Tür und somit stellt sich automatisch die Frage nach dem Winterdienst. Der Werkbetrieb möchte Sie über das Wann, Wie und Wo informieren. In diesem Winter wird analog dem Tiefbauamt und anderen Gemeinden, aufgrund von neuen Buwal-Studien, vermehrt auf eine Salzstreuung umgestellt. Strassen und Trottoirs werden mit exakt dosierten Mengen Salz und teilweise auch mit einem Salz-Splitt Gemisch gesichert. Auf Bepflanzungen wird so gut wie möglich Rücksicht genommen. Fusswege, Treppen und Gässli werden von Hand mit speziellem Salz von Eis und Schnee frei gehalten.

Die Einsatzteams von Eschen und Nendeln werden im Bedarfsfall durch die ARGUS um 4.30 Uhr zu ihrem Einsatz aufgefordert.

Gegen 4.45 Uhr werden die Strassen nach Prioritäten bearbeitet wie:

- Strassen mit starken Neigungen
- Sammelstrassen
- Gewerbebetriebe
- Gemeindehaus
- Strassen mit geringen Neigungen

Trottoirs, Fusswege und Gässli werden parallel dazu vom Werkbetrieb ab ca. 7.00 geräumt.

Nur mit einer möglichst reduzierten Verwendung von Salz auf

Strassen, Wegen und Trottoirs wird eine umweltschonende Schneeräumung erreicht. Wir bitten Sie um Verständnis für die Massnahmen und hoffen, dass Sie – zu Fuss oder motorisiert – durch Vorsicht, Rücksicht und entsprechende Ausrüstung mithelfen, die sich ergebenden Erschwernisse zu bewältigen

Bei Fragen wenden sie sich bitte an die zuständigen Personen  
Leiter Tiefbau Martin Büchel  
Telefon 377 50 14 oder  
Werkmeister Roger Heeb  
Telefon 079/632 30 12



## Wann und wo wird in Eschen geräumt:

### Start Pflug-Streudienst ca. 4.45 Uhr

Mehrzweckgebäude – Tonagasse – Kapf – Imthurn – Jakob – Helbert – Malanser – Gastelun – Boja – Güggelhalde – Stieg – Baumgasse – Grasgarten – Hunsrücken – Eichenstrasse – Rinkenwingert – Widengasse – Umgebung Kappel – Hunsrücken – In der Halde – Haldengasse bis Essane – Festspielstrasse

### Splitt-Salzauffüllung 2 ca. 6.30 Uhr

Fluxstrasse – Böschfeld – Schützenplatz – Umgebung Gemeindehaus – Simsgasse – St. Martinsring – Hinterdorf – Güdigen bis Rosenbühler – Renkwiler bis Otto Meier und Huppmann – Goldenen-Boos-Gasse – Hubstrasse – Dr.-Albert-Schädler-Strasse – Pfrundweg

### Splitt-Salzauffüllung 3 ca. 8.15 Uhr

Haldengasse – Herawingert – Walchabündt – Breiten – Eugen-Schafhauser-Strasse – Schmiedgasse – zum Pfarrhaus – Röti – Sagenstrasse – Landammannstrasse – Grossfeld – Flux – Staudengasse – Mühlegasse – Eschestrasse – Gsteu – Brühlgasse – Luppi – Bernhard Gerner – Widengasse – Schächle Markus – Industrie – Tiergarten – Egerta – Britschenstrasse – Erler – Quellenstrasse – Wingerterstrasse – Grafertgasse – Aspergut – Haus Jürgens

### Splitt-Salzauffüllung 4 ca. 10.00 Uhr

Rheindamm – Parkplatz Mühle, Primarschule und Kindergarten Schönbühl, Wasserreservoir Rosenbühler

Verantwortliche Fahrer

Konstantin Ritter  
Zeno Gstöhl

Pikettdienst vom

15. Nov. – 15. März

Fahrzeug

Traktor Fendt

### Prioritäten des Winterdienstes

- Strassen mit starker Steigung / Neigung
- Sammelstrassen
- Gewerbebetriebe
- Gemeindehaus
- flache Strassen

Eine Splitt/Salzfüllung beinhaltet ca. 1,1m<sup>3</sup>  
Dauer bis Füllung verbraucht ca. 75 – 90 Min.  
Füllungen für 1 Tour in Eschen 3 – 4

Auslösung durch Argus um ca. 4.30 Uhr

## Wann und wo wird in Nendeln geräumt:

### Start Pflug-Streudienst ca. 4.45 Uhr

Mehrzweckgebäude – Bahngasse bis Churerstrasse – Waldteilstrasse – Castellstrasse – Schwemme-gasse – Sägenstrasse – Sebastianstrasse – Im Feld – Oberstädtle – Kohlbrunnen bis Holzerhütte – Klosagasse – Rüttigasse – Schulstrasse

### Splitt-Salzauffüllung 2 ca. 7.00 Uhr

Ronagasse – Keltenstrasse – Römerstrasse – Alemannenstrasse – Rätierstrasse – Ziegeleistrasse – Zuschggasse – Wiesenstrasse mit Einlenker bis Ludwig Kranz – Gemeindegarten – Bachweg – Baumschulweg – Kohlbad

Verantwortliche Fahrer

Fredi Wohlwend  
Franz Senti  
15. Nov. – 15. März  
Mercedes / Unimog

Pikettdienst vom  
Fahrzeug

### Prioritäten des Winterdienstes

- Strassen mit starker Steigung / Neigung
- flache Strassen

Eine Splitt/Salzfüllung beinhaltet ca. 1,5m<sup>3</sup>  
Dauer bis Füllung verbraucht ca. 90 – 120 Min.  
Füllungen für 1 Tour in Nendeln 2

Auslösung durch Argus, um ca. 4.30 Uhr



## Eschner Projekt «Alter hat Zukunft»

Das Projekt «Alter hat Zukunft», im letzten Winter vom Eschner Gemeinderat in Auftrag gegeben, ist in eine entscheidende Phase getreten. Eine Arbeitsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern aller Organisationen und Gruppen, die im Altersbereich tätig sind, hat gemeinsam mit älteren Menschen aus Eschen und Nendeln das aktuelle Angebot analysiert und Ziele formuliert, wie die Altersarbeit weiter verbessert werden kann. Diese Arbeit wird von der Firma Synergo AG begleitet.

Der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt auch in Liechtenstein zu, wenn auch weniger stark als beispielsweise in der Schweiz oder in Österreich. Grosse Fortschritte in der Medizin, in Pflege und Betreuung, aber auch der Ausbau der ambulanten Unterstützung führen dazu, dass wir immer älter werden. Der Anteil an Hochbetagten steigt sehr stark an. Gleichzeitig werden auch bei uns die Familien kleiner und die Möglichkeiten, betagte Angehörige zu Hause zu betreuen, werden in Zukunft eher abnehmen. Diese Entwicklungen gilt es für eine wirksame Planung zu berücksichtigen.

Besonders grossen Wert legt die Gemeinde Eschen auf aktiven Einbezug der Betroffenen. Das gemeinsame Arbeiten verbessert das gegenseitige Verständnis und erleichtert die Zusammenarbeit zwischen aktiven Menschen, zwischen Organisationen und Gruppen. Aus diesem Grund wurden alle Organisationen und ehrenamtlichen Gruppen zur Mitarbeit eingeladen. Besonders wichtig ist die Mitarbeit von Betroffenen, also

### Altersstruktur von Eschen im Vergleich zum Land (Volkszählung 1990)

| Alter        | Einwohner Eschen | %            | Einwohner Land | %            |
|--------------|------------------|--------------|----------------|--------------|
| 0            | 45               | 1,45         | 346            | 1,19         |
| 1-4          | 197              | 6,35         | 1494           | 5,15         |
| 5-9          | 207              | 6,67         | 1855           | 6,39         |
| 10-14        | 183              | 5,90         | 1827           | 6,29         |
| 15-19        | 207              | 6,67         | 2063           | 7,11         |
| <b>0-19</b>  |                  | <b>27,04</b> |                | <b>26,13</b> |
| 20-24        | 268              | 8,64         | 2643           | 9,1          |
| 25-29        | 336              | 10,83        | 2708           | 9,33         |
| 30-34        | 264              | 8,51         | 2650           | 9,13         |
| 35-39        | 265              | 8,54         | 2441           | 8,41         |
| 40-44        | 258              | 8,31         | 2396           | 8,25         |
| <b>20-44</b> |                  | <b>44,83</b> |                | <b>44,22</b> |
| 45-49        | 179              | 5,77         | 2057           | 7,09         |
| 50-54        | 145              | 4,67         | 1481           | 5,1          |
| 55-59        | 115              | 3,71         | 1165           | 4,01         |
| 60-64        | 111              | 3,58         | 1015           | 3,5          |
| 65-69        | 117              | 3,77         | 1039           | 3,58         |
| <b>45-69</b> |                  | <b>21,50</b> |                | <b>23,28</b> |
| 70-74        | 76               | 2,45         | 688            | 2,37         |
| 75-79        | 60               | 1,93         | 563            | 1,94         |
| 80-84        | 36               | 1,16         | 372            | 1,28         |
| 85-89        | 27               | 0,87         | 178            | 0,61         |
| 90-94        | 6                | 0,19         | 45             | 0,16         |
| <b>70-94</b> |                  | <b>6,60</b>  |                | <b>6,36</b>  |
| 95-99        | 1                | 0,03         | 4              | 0,01         |
| 100 +        | 0                | 0,00         | 2              | 0,01         |
| <b>65 +</b>  | <b>323</b>       | <b>10,41</b> | <b>2891</b>    | <b>9,60</b>  |

von älteren Menschen. Auch sie sind in der Gruppe vertreten.

Zuerst wurde das derzeitige Angebot an Betreuung, Hilfe und Pflege für ältere Menschen und ihre Angehörigen analysiert. In einem weiteren Arbeitsschritt wurden auf der Grundlage dieser Analysen 24 Entwicklungsziele und Strategien entwickelt. Diese Ergebnisse wurden in einem Zwischenbericht zusammengefasst, welcher am 6. September vor dem Gemeinderat

präsentiert wurde. In einem letzten Schritt sollen nun vier Ziele konkret umgesetzt werden. Dazu wird die Arbeitsgruppe ganz konkrete und detaillierte Lösungsvorschläge ausarbeiten, welche dann in die Tat umgesetzt werden sollen.

Die Arbeit ist dann beendet, wenn alle 24 Ziele ausgearbeitet sind. Dazu werden nach und nach Ziele herausgesucht und bearbeitet.



## Die ersten vier Ziele

### Ziel 1

Damit Leute in der Gemeinde sich besser auf das Alter vorbereiten, fördern wir die Selbsthilfe und Eigeninitiative durch Informationsveranstaltungen, Auskünfte und Beratung. Ältere Menschen können sich rasch und einfach informieren.

### Ziel 2

Wir wollen Freiwillige finden, die in dringenden Fällen (z.B. Arztbesuch) nicht mobile ältere Menschen mit dem Auto chauffieren.

### Ziel 3

Pflegende Angehörige...

... kennen und nutzen finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten  
... werden fachlich betreut und praktisch begleitet  
... kennen und nutzen unterstützende Angebote, wie z.B. Selbsthilfegruppen, Nachbarschaftshilfe.

### Ziel 4

Es stehen fünf Personen für den Mahlzeitendienst im Einsatz und werden angemessen entschädigt.

## Die weiteren 20 Ziele

- Es gibt ein Angebot an Aus- und Weiterbildung im Altersbereich für alle Interessierten. Beim Konzipieren wird berücksichtigt, ob das Angebot für Leistungserbringer oder Leistungsempfänger gedacht ist.
- Wir möchten erreichen, dass ab 70 alle 2 Jahre zur medizinischen Voruntersuchung eingeladen wird.
- Ältere Menschen sollen über Gefahrenquellen im Haus gut

informiert sein. Sie wissen, wie sie sich in kritischen Situationen helfen oder Hilfe anfordern können.

- Die Information über richtige Ernährung im Alter soll durch Vorträge, Diskussionsrunden in kleinen Gruppen verbessert werden. (Ideen: Gemeinsam kochen, lecker kochen für eine Person).
- Bewegung ist wichtig. Das bestehende Angebot (Tanzen, Turnen, etc.) soll besser genutzt werden.
- Im Rahmen der Zentrumsplanung soll es wieder eine Dorfbeiz geben.
- Das Angebot an Freizeitaktivitäten ist bekannt und wird besser genutzt.
- Ältere Menschen gestalten und betreiben ihren Treffpunkt im Zentrum.
- Ältere Menschen können den Gemeindekanal / Teletext nutzen, um sich zu informieren.
- Ältere Menschen können sich über einen Anruf oder einen Besuch freuen.
- Ältere Menschen treffen sich zum gemeinsamen Essen.
- Gemeindekrankenpflege, Betagtenhilfe, Familienhilfe und Samariterverein (Krankenmobilen) haben ein zentrales Spitex/Spitin-Zentrum mit einer gemeinsamen Telefonnummer. Hier sind die wichtigsten Krankenmobilen gelagert.
- Therapieangebote sind im BZ St. Martin vorhanden.
- Kapazität für Tagesbetreuung, Kurzzeit- und Übergangsbetreuung ist erhöht (BZ oder neue Institutionen). Diese Möglichkeiten stehen innert weniger Stunden zur Verfügung.
- Die Menschen sind für neue Wohn- und Betreuungsformen

aufgeschlossen. (Bewusstsein).

- Angebote schaffen für betreutes Wohnen, wie z.B.:
  - Aufsicht durch eine Bezugsperson
  - Betreutes Wohnen in WG oder ähnlich
  - Betreuungskonzept für Alterswohnungen
  - Nutzung der Angebote in Bezug auf Pflege, ärztliche Versorgung, Verpflegung, Freizeit, usw.
  - Finanzierungskonzept für neue Wohn- und Betreuungsformen
- Quantitative und qualitative Bedarfsplanung (BZ oder neue Wohn- und Betreuungsformen)
- Verbesserung des Leistungsangebots in der inneren Medizin und professionelle Abklärungsmöglichkeiten (auch an Wochenenden) im Landesspital
- Anforderungsgerechte Wohnsituation im BZ
- Verbesserung in der Übergangs- und Rehabilitationspflege

## Mitglieder der Projektgruppe:

Elmar Batliner, Eschen, Senior  
Annelies Fehr, Eschen, Seniorenkommission  
Adolf Gstöhl, Eschen, Senior  
Herbert Harrer, Nendeln, Senior  
Karin Hoop, Eschen, Gem.-Krankenschwester  
Barbara Kranz, Nendeln, Seniorentreffpunkt Eschen  
Anita Marxer, Eschen, Betagtenhilfe  
Siglinde Marxer, Eschen, Seniorenkommission  
Dr. Dieter Meier, Eschen, Arzt  
Dorle Nägele, Nendeln, Seniorentanzgruppe  
Margot Possath, Nendeln, Seniorentreffpunkt Nendeln  
Helmuth Weissenhofer, Nendeln, Seniorenkommission

Adriano Burali, Nendeln, Pfarrei  
Renate Gerner, Eschen, Jugend  
Christl Gstöhl, Eschen, Seniorenkommission  
Helena Hoop, Eschen, Mahlzeitendienst  
Helmuth Kind, Gamprin, Leiter LBZ  
Cäcilia Kranz, Eschen, Seniorin  
Maria Marxer, Eschen, Jahrgänger Wandergruppe  
Berta Matt, Nendeln, Seniorenkommission  
Margrith Meier, Eschen, Eschen aktiv  
Christl Pfatschbacher, Eschen, Familienhilfe  
Alois Steinauer, Eschen, Senior



## Abstimmungen

Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell mussten die Stimmberechtigten zwei Mal an die Urne.

### 16./18. Juni

Volksabstimmung über das Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über den Erwerb und Verlust des Landesbürgerrechts.

|               | Stimmberechtigte | abgegebene Stimmkarten | eingelegte Stimmzettel | gültige Stimmzettel | ungültige Stimmzettel | leer Stimmzettel bzw. Kuverts | JA         |              | NEIN       |              | Stimmeteiligung |
|---------------|------------------|------------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------------------|------------|--------------|------------|--------------|-----------------|
| <b>Eschen</b> | <b>1'760</b>     | <b>970</b>             | <b>964</b>             | <b>944</b>          | <b>5</b>              | <b>15</b>                     | <b>381</b> | <b>40.4%</b> | <b>563</b> | <b>59.6%</b> | 55.1%           |
| Unterland     | 5'276            | 2'860                  | 2'854                  | 2'802               | 8                     | 44                            | 1'191      | 42.5%        | 1'611      | 57.5%        | 54.2%           |
| Oberland      | 10'832           | 4'975                  | 4'975                  | 4'899               | 10                    | 66                            | 2'667      | 54.4%        | 2'232      | 45.6%        | 45.9%           |
| ganzes Land   | 16'108           | 7'835                  | 7'829                  | 7'701               | 18                    | 110                           | 3'858      | 50.1%        | 3'843      | 49.9%        | 48.6%           |

Gemeindeabstimmung über die Regelung betreffend die Bürgergenossenschaft Eschen.

|                    | Stimmberechtigte | abgegebene Stimmkarten | eingelegte Stimmzettel | gültige Stimmzettel | ungültige Stimmzettel | leer Stimmzettel bzw. Kuverts | JA  |       | NEIN |       | Stimmeteiligung |
|--------------------|------------------|------------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------------------|-----|-------|------|-------|-----------------|
| Gemeindeabstimmung | 1'760            | 970                    | 958                    | 897                 | 8                     | 53                            | 598 | 66.7% | 299  | 33.3% | 55.1%           |
| Bürgerabstimmung   | 1'078            | 703                    | 668                    | 671                 | 2                     | 13                            | 465 | 69.3% | 206  | 30.7% | 65.2%           |

### 22./24. September

Volksabstimmung über das Referendumsbegehren zur Vereinbarung mit der Schweiz betreffend die leistungsabhängige Schwerkverkehrsabgabe (LSVA).

|               | Stimmberechtigte | abgegebene Stimmkarten | eingelegte Stimmzettel | gültige Stimmzettel | ungültige Stimmzettel | leer Stimmzettel bzw. Kuverts | JA         |              | NEIN       |              | Stimmeteiligung |
|---------------|------------------|------------------------|------------------------|---------------------|-----------------------|-------------------------------|------------|--------------|------------|--------------|-----------------|
| <b>Eschen</b> | <b>1'779</b>     | <b>1'010</b>           | <b>1'010</b>           | <b>993</b>          | <b>8</b>              | <b>9</b>                      | <b>694</b> | <b>69.9%</b> | <b>299</b> | <b>30.1%</b> | <b>55.1%</b>    |
| Unterland     | 5'310            | 3'325                  | 3'325                  | 3'270               | 12                    | 43                            | 2'275      | 69.6         | 995        | 30.4%        | 62.6%           |
| Oberland      | 10'863           | 5'849                  | 5'849                  | 5'770               | 9                     | 70                            | 4'142      | 71.8%        | 1'628      | 28.2%        | 53.8%           |
| ganzes Land   | 16'173           | 9'174                  | 9'174                  | 9'040               | 21                    | 113                           | 6'417      | 71.0%        | 2'623      | 29.0%        | 56.7%           |

### Landtagswahl ist die nächste Abstimmung

Die Regierung hat den Terminplan für die Vorbereitung der Landtagswahl 2001 verabschiedet und die Landtagswahl auf Freitag,

9. Februar, und Sonntag, 11. Februar 2001, festgesetzt. Das Datum für die Anmeldung zur erleichterten Stimmabgabe bei der Gemeindekanzlei wurde auf Dienstag, 6. Februar, festgelegt. Gesuche um briefliche Stimmab-

gabe bei der Gemeindekanzlei müssen bis spätestens Mittwoch, 7. Februar 2001 eingereicht werden und bis spätestens Freitag, 9. Februar, 18.00 Uhr bei der Gemeindekanzlei eintreffen.

## Familien-Rad-Wandertag

Im zweiten Anlauf klappte es. Das Wetter hätte herrlicher nicht sein können. Der lang vorbereitete Familien-Rad-Wandertag, wie die Sport- & Freizeitkommission diesen Anlass taufte, konnte am 10. September über die Bühne gehen. Es war auch für jeden und jede etwas dabei. Die Wanderer und Biker trafen sich um 9.00 Uhr beim Gemeindehaus in Eschen. Die Bikegruppe radelte über den Schellenberg ins nahe Vorarlberg. Werner Schäfer und seine Bikegruppe waren nach anstrengenden Kilometern mittags pünktlich an der Feuerstelle Weienau in Ruggell.

Die Wandergruppe angeführt von Horst Marxer und Elmar Kranz marschierte über «Güadiga» via «Büehlkappli» zum Höhenweg, diesem ein Teilstück folgend nach «Lums», zur «Studa» quer durch das Ruggeller Naturschutzgebiet zum besagten Treffpunkt. Es war eine herrliche Wanderung, zwar etwas kräftezehrend, doch kamen alle zufrieden, durstig und hungrig in Ruggell an.

Unsere dritte Gruppe, die Radler, trafen sich um 11 Uhr ebenfalls beim Gemeindehaus. Ihre Route, geleitet von Claudia Schächle und Werner Lang, führte sie durchs Eschnerriet auf den Rheindamm nach Ruggell zur Feuerstelle. Dies war die eher gemütliche Variante für Eltern mit ihren Kleinkindern oder für jene, welche das Ganze etwas ruhiger angehen wollten.

Bei der Feuerstelle Weienau wartete die Jugendgruppe mit einer perfekt vorbereiteten Verpflegung auf. Es war eine Augenweide, wie sie unter der Leitung unserer



Der Anlass fand grossen Anklang: Kompliment an die Sport- & Freizeitkommission für die gute Organisation.



Waren auch dabei: Gemeindevorsteher Gregor Ott mit Ehefrau Cornelia.



Mit Pferd und Wagen eine Ruggell-Rundfahrt.



beiden Jugendarbeiter Jakob Marquart und Miriam Marxer, alles bis ins Detail sichtlich mit viel Liebe hergerichtet hatten. Während die Erwachsenen sich bei Speis und Trank bis teilweise in den späten Nachmittag unterhielten, konnten sich die Kinder nach der Verpflegung bei Spiel und Spass in dieser naturbelassenen Landschaft austoben.

Die vorbereiteten Spiele fanden grossen Anklang. Rege beansprucht von Jung und Alt wurden auch die Kutschenfahrten, zu welcher sich in verdankenswerter Weise Herr Hilmar Büchel mit seinem Zweiergespann bereit erklärt hatte. Die Stimmung war hervorragend. Das Angebot, so denken wir, hat gepasst. Jedenfalls dürfte es niemand bereut haben, bei diesem Anlass dabei gewesen zu sein.

Sport- und Freizeitkommission



**Der Hunger war gross – keiner kam zu kurz.**



**Noch nicht müde? Für Spiel und Spass war gesorgt.**



**Grillmeister am Werk:  
Jakob Marquart bei der Arbeit.**



**Die Arbeit ist getan: Die Verpflegungscrew welche bestens für das leibliche Wohl sorgte.**

## Spende nach Mosambik



**Spende überreicht: Bürgermeister Karlheinz Ospelt, Vorsitzender der Vorsteherkonferenz, überreicht im Beisein der Gemeindevorsteher des Landes den Check an die Präsidentin der Caritas Liechtenstein.**

Im Februar verursachten wochenlange, heftige Regenfälle und der Zyklon 'Eline' im ostafrikanischen Staat Mosambik eine schwere Flutkatastrophe. Laut mosambikanischer Regierung wurden mindestens 300'000 Menschen von der Katastrophe betroffen, 70'000 sogar von den Fluten eingeschlossen. Fernsehbilder von dramatischen Rettungsaktionen mit südafrikanischen Hubschraubern machten die Weltöffentlichkeit auf die verzweifelte Lage auf-

merksam. Anfang März 2000 rollte eine grosse internationale Hilfswelle an.

Diese Tragödie veranlasste die Vorsteherkonferenz einen Betrag in Höhe von CHF 50'000.00 zu Gunsten der Opfer der Flutkatastrophe zu spenden. Der Scheck wurde an die Präsidentin der Caritas Liechtenstein, Frau Marina Kieber-Ospelt, überreicht. Die Caritas Liechtenstein leitete den Betrag an die Caritas Vorarlberg

weiter, die ein eigenes Wiederaufbauprojekt in dem ostafrikanischen Land betreut.

Auch das Liechtensteinische Rote Kreuz hat sich für die Hochwassergeschädigten in Mosambik stark gemacht. Weitere CHF 50'000,00 wurden von den Gemeinden an die Präsidentin des LRK, Fürstin Marie zu Liechtenstein, auf Schloss Vaduz überreicht.



## Reorganisation der WLU

Der Begriff Wasser kann verpflichtend werden. Zur Gewissensfrage. Die ich Tag für Tag zu beantworten habe. Wasser ist nämlich Leben. Ohne Wasser gibt es kein Leben. Nicht für die Pflanzen. Nicht für die Tiere. Schon gar nicht für den Menschen. Vor Milliarden von Jahren ist alles Leben aus dem Wasser entstanden. Dieses gleiche Leben, das auf der ganzen Welt pulsiert, wird durch das Wasser erhalten. Schütze und achte das Wasser, und du achtest und schützt alles Leben. Das deine nicht ausgenommen.

*Hermann-Josef Weidinger*

Diese Worte von Hermann-Josef Weidinger zeigen in aller Deutlichkeit auf, wie wichtig für uns alle das Lebensmittel Wasser und somit auch das Funktionieren rund um die Wasserversorgung ist. Genau aus denselben Gründen wurde vor 40 Jahren die Wasserversorgung Liechtensteiner Unterland (WLU) von den Unterländer Gemeinden ins Leben gerufen. Dies war ein weiser, mutiger und vorausschauender Entscheid. Sukzessive sind die Anforderungen an eine zeitgemässe, qualitativ hochstehende und den hygienischen Bedürfnissen entsprechende Wasserversorgung gestiegen. Im Zuge von Personalkapazitätsüberprüfungen wurden verschiedene Pro-

jekte ausgelöst. Eines der Projekte führte zur Zertifizierung des Unternehmens WLU. Der WLU wurde als siebtes von insgesamt 364 Wasserversorgungsunternehmen im Raum Schweiz und Liechtenstein das Branchen-Qualitätszertifikat WQS verliehen. Im Zuge dieser umfassenden Arbeiten am Qualitätssicherungsprojekt sind strukturelle Mängel und Schnittstellenprobleme hervorgetreten, die sich im Verlaufe der Zeit auch durch Veränderungen des Umfeldes gebildet haben.

Die verschiedenen Schnittstellen sind in etwa folgende: Die Quellen gehören allenfalls den Gemeinden, die Wartung und der Unterhalt derselben wird von der WLU geleistet. Die Zuleitung von der Quelle zum Reservoir gehört der WLU, die Reservoirs gehören teils der WLU, teils den Gemeinden, Hauptzufuhrleitungen zwischen den Gemeinden gehören der WLU, das Ortsnetz gehört der jeweiligen Gemeinde, die Zuleitung auf dem privaten Grundstück und die entsprechende Hausinstallation ist im Besitz des privaten Eigentümers.

Was passiert in einem Haftpflichtfall bei einmal nicht ganz einwandfreiem Wasser? Wer ist der Schuldige? Auf wen wird zurückgegriffen? In einem solchen Falle wären gegenseitige Schuldzuweisungen, Streitereien und Gerichtsfälle vorprogrammiert. Aus diesem Grunde, aber auch aus Gründen der Effizienz wurde von

den fünf Genossenschaftern (die fünf Vorsteher des Unterlandes) im Jahr 1998 ein weiteres Projekt eingeleitet. Unter Beizug von Fachleuten, der Mitsprache der Gemeindeverwaltungshauptangestellten und rechtzeitiger Information der Gemeinderäte wurde das Projekt WLU-Plus auf die Wege gebracht.

Am 28. Juni 2000 hat auch der Gemeinderat von Eschen dem Projekt zugestimmt. Das Projekt sieht vor, dass die WLU in Zukunft sämtliche Aufgaben der Wasserversorgung übernimmt. Konkret geben die Gemeinden ihre Ortswasserleitungsnetze und weitere der Wasserversorgung dienenden Anlagen für einen Franken in die WLU ab. Die Gemeinden sind nach wie vor mit ihren Vorstehern als Genossenschafter massgebend vertreten. Die WLU wird für die gesamte Finanzierung zuständig sein. Die Finanzierung erfolgt durch Kostenbeiträge der Gemeinden, welche sich aufgrund des Einwohnerschlüssels errechnen. Die Gemeinden erwarten durch Synergieeffekte Einsparungen bei steigendem Qualitätsstandard. Während beispielsweise alle Oberländer Gemeinden je ein eigenes Wasserwerk mit entsprechendem Mitarbeiterstab und entsprechenden Immobilien und Gerätschaften verfügen, wird dies im Unterland inskünftig alles zentral vom WLU-Gebäude in Benden aus für alle fünf Unterländer Gemeinden betreut.





## Separatsammlung von Sonderabfällen

Am 10. Oktober wurde in Eschen bereits zum 17. Mal die Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen durchgeführt.

Untenstehend die abgegebenen Sonderabfälle in Kilogramm im Vergleich mit den anderen Gemeinden.

| Bezeichnung                   | Eschen    | Mauren      | Gamprin    | Schellenberg | Ruggell    | Balzers    | Triesen    | Triesenberg | Vaduz      | Schaan      | Planken    | Total       |
|-------------------------------|-----------|-------------|------------|--------------|------------|------------|------------|-------------|------------|-------------|------------|-------------|
| Andere Abwässer               | 3         | 11          | 5          | 1            | 18         | 32         | 18         | 25          | 13         | 79          | 3          | 208         |
| Vermischte Fotoabwässer       | 0         | 0           | 0          | 0            | 0          | 0          | 90         | 0           | 0          | 0           | 0          | 90          |
| Lösungsmittel (< = 2 % Chlor) | 12        | 53          | 35         | 35           | 38         | 77         | 132        | 295         | 131        | 334         | 0          | 1142        |
| wässrige Lösungen             | 3         | 31          | 8          | 18           | 27         | 46         | 78         | 156         | 161        | 87          | 8          | 623         |
| Mineralölgemische             | 0         | 0           | 0          | 0            | 0          | 0          | 0          | 0           | 57         | 0           | 0          | 57          |
| Farbabfälle mit Wasser        | 6         | 320         | 80         | 73           | 120        | 91         | 178        | 361         | 165        | 530         | 48         | 1972        |
| Feste Farbrückstände          | 13        | 648         | 120        | 57           | 174        | 348        | 280        | 880         | 260        | 975         | 53         | 3808        |
| Fehlchargen und Ausschussware | 0         | 0           | 0          | 0            | 0          | 0          | 0          | 0           | 0          | 70          | 0          | 70          |
| Leuchtstoffröhren             | 0         | 122         | 0          | 0            | 0          | 0          | 0          | 62          | 0          | 0           | 7          | 191         |
| Bleiakkumulatoren             | 0         | 0           | 10         | 0            | 0          | 0          | 0          | 0           | 0          | 0           | 0          | 10          |
| Pflanzenschutzmittel          | 1         | 45          | 4          | 6            | 36         | 39         | 16         | 33          | 24         | 194         | 8          | 406         |
| Diverse Rückstände            | 2         | 53          | 35         | 11           | 9          | 106        | 87         | 37          | 31         | 74          | 10         | 455         |
| Chemikalien bekannt           | 5         | 12          | 6          | 13           | 16         | 8          | 21         | 25          | 10         | 56          | 7          | 179         |
| Medikamente                   | 1         | 63          | 12         | 0            | 23         | 28         | 30         | 36          | 26         | 71          | 4          | 294         |
| <b>TOTAL</b>                  | <b>46</b> | <b>1358</b> | <b>315</b> | <b>214</b>   | <b>461</b> | <b>775</b> | <b>930</b> | <b>1910</b> | <b>878</b> | <b>2470</b> | <b>148</b> | <b>9505</b> |

Die Separatsammlung von Sonderabfällen findet auch nächstes Jahr statt. Wir werden Sie zu gegebener Zeit darauf aufmerksam machen.

### Folgende Problemstoffe können abgegeben werden:

Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdünner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungsmittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz usw.

## Jungbürger von Eschen-Nendeln

Nachdem der Landtag im Dezember letzten Jahres der Herabsetzung des Stimm- und Wahlrechtsalters und des Mündigkeitsalters zustimmte, konnten in diesem Jahr die Jahrgänge 1980, 1981 und 1982 zur Jungbürgerfeier eingeladen werden.

Der Eintritt in die Volljährigkeit konnte von den Eschner und Nendler Jungbürgern und Jungbürgerinnen an drei verschiedenen Anlässen gefeiert werden. Am 23. September fand die traditionelle Jungbürgerfeier der Regierung in der Mehrzweckhalle in der ehemaligen Spoerry Fabrik in Vaduz statt. Eine Woche später folgte der Besuch bei S.D. Fürst Hans-Adam II auf Schloss Vaduz.

Diese Woche stand nun die gemeindeinterne Feier auf dem Programm, zu welcher auch die gleichaltrigen Nichtliechtensteiner der Gemeinde eingeladen wurden. Aufgrund der Anzahl von 18-, 19- und 20-Jährigen, wurden zwei Anlässe mit gleichem Programm durchgeführt. Am Dienstag waren die 18- und 19-Jährigen und am Donnerstag die 20-Jährigen geladen.

Am frühen Nachmittag fuhren die Jungbürgerinnen und Jungbürger gemeinsam mit dem Vorsteher Gregor Ott und dem Gemeinderat zur Betriebsbesichtigung der Firma Swarovski nach Triesen. Nach dem beeindruckenden Rundgang durch die Firma, bei welchem vor allem die Jungbürgerinnen von der Schmuck-Kollektion fasziniert waren, ging die Fahrt wieder nach Eschen zu einer Weindegustation im Pfrundhaus.



**Jahrgang 1980**

Im Kellergewölbe wurde vom Hobbywinzer-Ehepaar Noldi und Annette Hoop Eschner Wein serviert und ausführlich beschrieben. Nachdem man alles über Rebe und Wein erfahren hatte, ging es zum gemeinsamen Abendessen.

Vor dem Abendessen richtete Gemeindevorsteher Gregor Ott ein paar Worte an die Jungbürgerinnen und Jungbürger. In seiner Rede liess er die bereits durchgeführten Anlässe Revue passieren. Er sprach allen ein Danke aus, dass sie bei den Ausschreitungen bei der Veranstaltung in Vaduz nicht dazu gehört hätten. Dies zeige ihm, dass sich die Jugendlichen von Eschen und Nendeln jederzeit im Griff haben. Zum Schluss wies er darauf hin, dass der Abend der Gemütlichkeit dienen solle.

Umrahmt wurde der Anlass vom Showmaster Lewin Bösch, der die Gesellschaft bei guter Laune hielt. Da der Eintritt in die Volljährigkeit ein besonderer Schritt ist, werden die drei Anlässe sicherlich in guter Erinnerung bleiben.

### **Jahrgang 1980**

Diana Amann, Kathrin Batliner, Carl Beck, Natalie Beck, Martin Bieberschulte, Anita Caminada, Sabrina Eberle, Christine Elkuch-Mayer, Nicole Forrer, Manuela Frick, Sabrina Gerner, Thomas Gerner, Thomas Götsch, Myriam Gstöhl, Rainer Gstöhl, Fabian Gstöhl, Florian Gstöhl, Theresa Hagen, Reto Heeb, Elisabeth Heeb, Jasmin Hutter, Olivia Jäger, Tobias Kranz, Robert Kranz,

Thomas Laukas, Susanne Marxer, Nadja Marxer, Barbara Marxer, Doris Marxer, Jürgen Marxer, Thomas Marxer, Dominik Meier, Sascha Pollak, Katharina Schädler, Romana Senti, Tiago Thöny, Gabriela Widmer

## Jahrgang 1981

Alexander Allgäuer, Fabienne Altenöder, Maik Batliner, Stefan Batliner, Stefanie Bereiter, Nina Fehr, Manfred Fehr, Tamara Frommelt, Angelika Frommelt, Caroline Gerner, Manuela Gerner, Dominik Gstöhl, Marion Hasler, Alexander Hegglin, Kevin Kindle, Elisabeth Kranz, Sabrina Kranz, Frank Meier, Silvia Mock, Reto Näscher, Judith Näscher, Felicia Näscher, Thomas Nescher, Alexander Ott, Sabine Schädler, Martina Sochin



Jahrgang 1981

## Jahrgang 1982

Vanessa Amann, Leonella Beck, Daniel Biedermann, Katrin Bischof, Ronny Büchel, Gabriel Büchel, Romy Büchel, Reto Eberle, Manuel Elkuch, Simon Fehr, Mario Gassner, Monika Gerner, Katja Gstöhl, Rebecca Hasler, Judith Hoop, Benedikt Kaiser, Manuel Kranz, Corina Kranz, Melanie Marxer, Doris Marxer, Karin Marxer, Carmen Marxer, Martin Marxer, Caroline Mock, Sirkit Schächle, Quirin Schächle, Natalie Schäfer, Tabea Seeger, Claus von Reden, Michael Widmer, Steve Zimmer



Jahrgang 1982



## November 2000

| Tag     | Zeit | Anlass                              | Veranstalter      | Veranstaltungsort |
|---------|------|-------------------------------------|-------------------|-------------------|
| 25./26. |      | 7. Int. D + E Hallenfussballturnier | USV Eschen/Mauren | Turnhalle SZU     |

## Dezember 2000

| Tag   | Zeit  | Anlass                                                  | Veranstalter                       | Veranstaltungsort        |
|-------|-------|---------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| 3.    | 17:00 | Eschen im Advent – 1. Advent-Fenster                    | Eschen aktiv                       | Gemeindesaal             |
| 3.    |       | St. Nikolaus-Bescherung                                 | Pfadfinder Eschen                  | Gemeindesaal             |
| 5.–7. |       | Nikolaus Hausbesuche                                    | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Eschen                   |
| 9.    |       | Senioren-Adventsfeier                                   | Seniorenkommission                 | Gemeindesaal             |
| 10.   | 17:00 | Eschen im Advent – 2. Advent-Fenster                    | Eschen aktiv                       | Gemeindesaal             |
| 16.   |       | Rorate mit den Firmlingen mit anschliessendem Frühstück | Pfarramt Eschen                    | Kirche St. Martin Eschen |
| 17.   | 17:00 | Eschen im Advent – 3. Advent-Fenster                    | Eschen aktiv                       | Gemeindesaal             |
| 24.   | 17:00 | Eschen im Advent – 4. Advent-Fenster                    | Eschen aktiv                       | Gemeindesaal             |

## Januar 2001

| Tag     | Zeit        | Anlass                                      | Veranstalter                                                       | Veranstaltungsort            |
|---------|-------------|---------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------|------------------------------|
| 1.      | 10:00       | Neujahrs-Apéro                              | Kulturkommission<br>Junge Singgruppe<br>Junge Harmoniemusik Eschen | Schulsaal Nendeln            |
| 5.      |             | Sternsingen                                 | Pfarramt Nendeln                                                   | Nendeln                      |
| 20.     | 13:00–18:00 | 2. Unterländer Leichtathletik Hallenmeeting | Turnverein Eschen-Mauren                                           | Turnhalle SZU                |
| 21.     | 17:00       | Kilbekonzert                                | Männerchor Nendeln                                                 | Schulsaal Nendeln            |
| 22.     | 10:00       | Brudertag-Gottesdienst                      | Pfarramt Nendeln                                                   | Kirche St. Sebastian Nendeln |
| 24.–28. |             | 10. Int. Roger-Zech-Hallenfussballturnier   | IG Fussballfreunde Unterland                                       | Turnhalle SZU                |

## Februar 2001

| Tag  | Zeit        | Anlass                                                         | Veranstalter                | Veranstaltungsort                         |
|------|-------------|----------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------------------|
| 3.   |             | 20 Jahre Tuarbaguger Escha<br>Monsterkonzert und Fasnachtsball | Tuarbaguger Escha           | Gemeindezentrum und -saal                 |
| 4.   | 11:00–17:00 | 20. Crossmeisterschaften                                       | Turnverein Eschen-Mauren    | Sportpark Eschen/Mauren                   |
| 11.* | 09:00–17:00 | Liecht. Kunstturnerinnen Landesmeisterschaften                 | Turnverein Eschen-Mauren    | Turnhalle SZU                             |
| 17.  |             | Clubrennen / Kinderskirennen                                   | UWV Eschen                  | Laterns                                   |
| 18.  |             | Gemeinde-Wintersporttag                                        | Sport- & Freizeitkommission | voraussichtlich Malbun                    |
| 25.  |             | Gemeinde-Wintersporttag                                        | Sport- & Freizeitkommission | voraussichtlich Malbun<br>(Ausweichdatum) |

## März 2001

| Tag     | Zeit        | Anlass                                 | Veranstalter                       | Veranstaltungsort       |
|---------|-------------|----------------------------------------|------------------------------------|-------------------------|
| 11.     | 11:00–14:00 | Suppentag (Fastenopfer)                | Pfarramt Nendeln                   | Foyer Schulsaal Nendeln |
| 12.–16. | 19:30       | Heilfasten                             | Eschen aktiv                       | Eschen                  |
| 18.     | ab 13:30    | Tag der offenen Tür                    | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Pfadfinderheim Eschen   |
| 25.     | 10:30       | Suppentag (Fastenopfer)                | Pfarramt Eschen/Pfadfinder Eschen  | Foyer Gemeindesaal      |
| 28.     | 14:00–16:00 | Osterbasteln mit Heu für Primarschüler | Eschen aktiv                       | Kindergarten Schönbühl  |



## April 2001

| Tag     | Zeit        | Anlass                                                      | Veranstalter             | Veranstaltungsort            |
|---------|-------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------|------------------------------|
| 1.*     | 09:00–17:00 | Liecht. Kunstturnerinnen Landesmeisterschaften              | Turnverein Eschen-Mauren | Turnhalle SZU                |
| 6.      | 13:20       | Palmbinden für 1./2. Klasse                                 | Pfarramt Eschen          | Gemeindehaus, Garage         |
| 7.      | 8:00–12:00  | Ostermarkt                                                  | Eschen aktiv             | vor dem Gemeindehaus         |
| 8.      | 11:00–17:00 | 42. Internationaler Bretschalauf                            | Turnverein Eschen-Mauren | Gemeindezentrum              |
| 14.     | 9:00–12:00  | Verkauf von Karfreitagseier                                 | Eschen aktiv             | Buchhandlung Omni            |
| 22.     | 09:30       | Erstkommunion                                               | Pfarramt Nendeln         | Kirche St. Sebastian Nendeln |
| 22.     | 10:00       | Erstkommunion unter Mitwirkung der Jungen Singgruppe Eschen | Pfarramt Eschen          | Kirche St. Martin Eschen     |
| 23.–27. |             | Camp K.A.O.S. – Frühlingsferien                             | Eschen aktiv             | Sportpark Eschen/Mauren      |

## Mai 2001

| Tag         | Zeit        | Anlass                                                             | Veranstalter                    | Veranstaltungsort        |
|-------------|-------------|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------|--------------------------|
| Samstag     | 6:00        | Ornithologische Morgenwanderung für Schüler                        | Eschen aktiv                    | Ruggeller Riet           |
| 18./19./20. |             | Gemeindesportfest                                                  | Sport- & Freizeitkommission     | Sportpark Eschen/Mauren  |
| 19.         | 13:00–17:00 | Leichtathletikmeeting mit Ausscheidung für den Erdgas-Athletic-Cup | Turnverein Eschen-Mauren        | Sportpark Eschen/Mauren  |
| 25.         | 18:00       | Urbansfeier                                                        | Winzer am Eschnerberg           | Kirche Schellenberg      |
| 26.         | 20:00       | Rheinberger-Gedenkkonzert                                          | Gesangverein Kirchenchor Eschen | Kirche St. Martin Eschen |

## Juni 2001

| Tag  | Zeit     | Anlass                               | Veranstalter                      | Veranstaltungsort               |
|------|----------|--------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| 3.   | 10:00    | Firmung – Pfingsten (anschl. Apéro)  | Pfarramt Eschen                   | Kirche St. Martin Eschen        |
| 10.  | 9:30     | Firmung                              | Pfarramt Nendeln                  | Kirche St. Sebastian Nendeln    |
| 14.  | 9:00     | Fronleichnamsprozession/Gottesdienst | Pfarramt Nendeln / Eschen         |                                 |
| 20.  | ab 17:00 | Grillfest                            | Elternvereinigung Nendeln         | PS-Nendeln                      |
| 24.  | ab 9:00  | z'Marga ufm Burahof                  | Eschen aktiv/Seniorentreff Eschen | Bauernhof Christl + Hugo Gstöhl |
| Ende | 20:00    | Konzert                              | Junge Singgruppe Eschen           | Gemeindesaal                    |

## Juli 2001

| Tag    | Zeit | Anlass       | Veranstalter          | Veranstaltungsort |
|--------|------|--------------|-----------------------|-------------------|
| 7.–14. |      | Gitarrentage | Gitarrenzirkel Eschen | Eschen            |

## August 2001

| Tag     | Zeit  | Anlass                                                            | Veranstalter      | Veranstaltungsort            |
|---------|-------|-------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------------------|
| 6.–11.  |       | Sport- und Freizeitwoche für Jugendliche im Alter von 6–13 Jahren | USV Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren      |
| 11./12. |       | Int. Junioren C + B Fussballturnier                               | USV Eschen/Mauren | Sportpark Eschen/Mauren      |
| 20.     | 08:00 | Gottesdienst zum Schulanfang                                      | Pfarramt Nendeln  | Kirche St. Sebastian Nendeln |



## September 2001

| Tag     | Zeit        | Anlass             | Veranstalter                      | Veranstaltungsort               |
|---------|-------------|--------------------|-----------------------------------|---------------------------------|
| Samstag |             | Pilzwanderung      | Eschen aktiv                      | Eschen                          |
| 5.      |             | Seniorenflug       | Seniorenkommission                | Reiseziel steht noch nicht fest |
| 19.     | 20:30       | Generalversammlung | Elternvereinigung Nendeln         | PS-Nendeln                      |
| 26.     | 16:30–20:30 | Blutspendeaktion   | Samariterverein Liecht. Unterland | Gemeindesaal                    |

## Oktober 2001

| Tag     | Zeit        | Anlass                          | Veranstalter                                  | Veranstaltungsort       |
|---------|-------------|---------------------------------|-----------------------------------------------|-------------------------|
| 13./14. |             | Unterland Jahrmakrt             | Jahrmaktkommission                            | Dorfzentrum             |
| 13.     | 12:30–15:00 | Prämienmarkt                    | Verein zur Förderung Unterländer Prämienmarkt | Eschen                  |
| 13./14. |             | Degustation des Jahrganges 2000 | Winzer am Eschnerberg                         | Pfrundhaus Eschen       |
| 13.     | 10:00–18:00 | Stand am Unterländer Jahrmakrt  | Turnverein Eschen-Mauren                      | Gemeindezentrum         |
| 15.–19. |             | Camp K.A.O.S – Herbst-Ferien    | Eschen aktiv                                  | Sportpark Eschen/Mauren |
| 24.     | 8:30–17:30  | Krankensalbung                  | Pfarramt Eschen                               | Foyer Gemeindesaal      |
| 24.     | ab 14:00    | Erntedank-Imbiss                | Pfarramt Eschen                               | Gemeindesaal            |
| 24.     | 14:00–16:00 | Modeschmuck basteln             | Eschen aktiv                                  | Kindergarten Schönbühl  |

## November 2001

| Tag     | Zeit  | Anlass                              | Veranstalter      | Veranstaltungsort      |
|---------|-------|-------------------------------------|-------------------|------------------------|
| 11.     | 11:11 | Fasnachtsbeginn                     | Tuarbaguger Escha | Gemeindezentrum        |
| 24./25. |       | Hallenturnier der E- und D-Junioren | USV-Eschen/Mauren | Schulzentrum Unterland |

## Dezember 2001

| Tag     | Zeit            | Anlass                                                  | Veranstalter                       | Veranstaltungsort        |
|---------|-----------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| 1.      |                 | Senioren Adventsfeier                                   | Seniorenkommission                 | Gemeindesaal             |
| 2.      |                 | Nikolausbescherung                                      | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Gemeindehaus             |
| 4.      | 8:00–15:00      | Tag der offenen Türe                                    | Primarschule Eschen                | Primarschule Eschen      |
| 5.–7.   |                 | Nikolaus Hausbesuche                                    | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Eschen                   |
| 10.–12. | abends          | Weihnachtsaktion                                        | Primarschule Eschen                | Primarschule Eschen      |
| 9.      | 17:00           | Passivkonzert                                           | Gesangverein Kirchenchor Eschen    | Kirche St. Martin Eschen |
| 15.     | 5:00–10:00      | Rorate mit den Firmlingen mit anschliessendem Frühstück | Pfarramt Eschen                    | Kirche St. Martin Eschen |
| 15.     | nach der Kirche | Waldweihnacht                                           | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Gemeindesaal             |
| 24.     | 13:00–17:00     | Kinderhüten                                             | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Boja und Pfadiheim       |
| 24.     |                 | Glühweinausschank                                       | Pfadfinder/innen St. Martin Eschen | Pfadiheim                |
|         |                 |                                                         |                                    | Mitternachtsmesse        |
|         |                 |                                                         |                                    | Kirche St. Martin Eschen |

\* Termin nicht fix



## Gemeindeverwaltung

Postfach 62  
St. Martins-Ring 32

E-Mail: [verwaltung@eschen.li](mailto:verwaltung@eschen.li)

## 377 50 10 Zentrale

### Gemeindevorstehung

377 50 11 Gregor Ott

E-Mail: [gregor.ott@eschen.li](mailto:gregor.ott@eschen.li)

377 50 29 Fax

### Gemeindekanzlei

377 50 12 Gemeindesekretär,  
Anton Marxer

E-Mail: [anton.marxer@eschen.li](mailto:anton.marxer@eschen.li)

377 50 10 Einwohnerkontrolle,  
Jürgen Meier

E-Mail: [juergen.meier@eschen.li](mailto:juergen.meier@eschen.li)

377 50 29 Fax

Schalterstunden/  
Parteienverkehr

Montag bis Freitag

8.00 – 11.30 und

13.30 – 17.00 Uhr

### Bauverwaltung

E-Mail: [bauverwaltung@eschen.li](mailto:bauverwaltung@eschen.li)

377 50 13 Hochbau, Siegfried Risch

E-Mail: [siegfried.risch@eschen.li](mailto:siegfried.risch@eschen.li)

377 50 14 Tiefbau, Martin Büchel

E-Mail: [martin.buechel@eschen.li](mailto:martin.buechel@eschen.li)

377 50 18 Liegenschaften,  
Herbert Giesinger

E-Mail: [herbert.giesinger@eschen.li](mailto:herbert.giesinger@eschen.li)

377 49 99 Fax

079/632 30 11 Deponie Rheinau,  
Kirschbaumer Erich

### Finanz- und

### Rechnungswesen

377 50 15 Gemeindekassier  
Kranz Günther

E-Mail: [guenther.kranz@eschen.li](mailto:guenther.kranz@eschen.li)

377 50 16 Gemeindekassier-Stv.  
Büchel Valentin

E-Mail: [valentin.buechel@eschen.li](mailto:valentin.buechel@eschen.li)

377 50 24 Fax

### Gemeindepolizei

377 50 17 Xaver Kranz

E-Mail: [xaver.kranz@eschen.li](mailto:xaver.kranz@eschen.li)

079/697 50 58 Mobile

377 50 28 Fax

### Dokumentation

377 50 19 Erich Allgäuer

E-Mail: [verwaltung@eschen.li](mailto:verwaltung@eschen.li)

377 50 29 Fax

### Gemeidekanal

377 49 90 Guido Kranz

E-Mail: [guido.kranz@eschen.li](mailto:guido.kranz@eschen.li)

E-Mail: [gemeidekanal@eschen.li](mailto:gemeidekanal@eschen.li)

777 32 54 Mobile

377 49 99 Fax

### Forstverwaltung

079/373 59 57 Gemeindeförster,  
Edi Batliner

373 62 28 Holzerhütte (auch Fax)

## Jugendarbeit

E-Mail: [jugendarbeit@eschen.li](mailto:jugendarbeit@eschen.li)

Bürozeit: Donnerstag, 10.00 bis 13.00 Uhr

Freitage: Montag und Dienstag

377 50 27 Jakob Marquart

E-Mail: [jakob.marquart@eschen.li](mailto:jakob.marquart@eschen.li)

079/639 54 14 Mobile

377 50 27 Miriam Marxer

E-Mail: [miriam.marxer@eschen.li](mailto:miriam.marxer@eschen.li)

079/236 26 60 Mobile

373 51 62 Jugendtreff «Scream»

Eschen

373 50 75 Jugendtreff «Zero»

Nendeln

### Hauswarte

Gemeindehaus

377 50 22 Gerhard Potetz

E-Mail: [gerhard.potetz@eschen.li](mailto:gerhard.potetz@eschen.li)

377 49 95 Günter Gsteu

E-Mail: [guenter.gsteu@eschen.li](mailto:guenter.gsteu@eschen.li)

373 73 17 Mehrzweckgebäude,  
Bruno Hassler

E-Mail: [bruno.hassler@eschen.li](mailto:bruno.hassler@eschen.li)

373 69 92 Primarschule Eschen,  
Theo Gstöhl

373 28 31 Primarschule Nendeln,  
Bruno Allgäuer

373 38 29 Schulsaal Nendeln,  
Peter Bischof

### Werkbetrieb

373 73 16 Roger Heeb, Werkmeister

079/632 30 12 Mobile

373 73 16 Konstantin Ritter,  
Werkmeister

E-Mail: [konstantin.ritter@eschen.li](mailto:konstantin.ritter@eschen.li)

079/632 30 12 Mobile

### Vermittleramt

373 20 38 Vermittler, Adolf Gerner  
(Privat)

377 17 44 Geschäft

373 48 21 Vermittler-Stv., Georg Fehr  
(Privat)

235 34 37 Geschäft

377 50 23 Vermittlerbüro

### Kirche St. Martin Eschen

373 13 20 Pfarramt röm.-kath.,  
St. Luzi-Strasse 648

373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei

079/696 46 50 Mesmer: Marxer Karl

### Kirche St. Sebastian

#### Nendeln

373 33 89 Pfarramt röm.-kath.  
Churerstrasse 39a,  
9485 Nendeln

E-Mail: [adriano.burali@blueemail.ch](mailto:adriano.burali@blueemail.ch)

079/437 52 20 Mobile

373 55 45 Pfarrkirche Sakristei

373 38 29 Mesmer: Peter Bischof

079/432 36 77 Mobile

### Schulen

373 31 22 Primarschule Eschen

373 31 50 Simsgasse 300

373 31 50 Fax

373 69 92 Hauswart: Gstöhl Theo

373 20 70 Primarschule Nendeln

Im Feld 310

373 73 40 Fax

373 28 31 Hauswart: Allgäuer Bruno

### Vorschule

373 82 53 Simsgasse 300

### Kindergärten

373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 57

373 43 12 Hauswartin: Kranz Barbara

373 49 16 Gemeindehaus,  
St. Martins-Ring 32

377 50 22 Hauswart: Potetz Gerhard

373 52 83 Haldenruh, Simsgasse 69

373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz

373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 645

373 61 26 Hauswartin:

Gstöhl Franziska

373 35 65 Vereinshaus,  
St. Martins-Ring 62

373 18 25 Hauswartin:

Allgäuer Angela

373 10 25 Nendeln Alte Schule,  
Rheinstrasse 42

373 35 02 Hauswartin:

Senti Maria-Louise

373 44 41 Nendeln Schule I,  
Im Feld 310

373 28 31 Hauswart: Allgäuer Bruno

373 47 67 Nendeln Schule II,  
Im Feld 310

373 28 31 Hauswart: Allgäuer Bruno

### Mühle

St. Martins-Ring 658

373 13 71 Öffnungszeiten

Mittwoch, 13.00–17.30 Uhr

Samstag, 7.30–12.00 Uhr

373 17 68 Müller: Wanger Hans (Privat)

### WLU

Industriestrasse 36

9487 Gamprin

377 10 43 Sekretariat

373 25 55 Betriebswarte

079/697 24 30 Mobile

373 25 25 Notrufnummer

### Bibliothek

373 30 40 Gemeindebibliothek

Schulzentrum Unterland

Öffnungszeiten

Montag, 18.00–20.00 Uhr

Mittwoch, 14.00–16.00 Uhr

Freitag, 18.00–20.00 Uhr

### Verschiedene

373 41 90 Alterspflege

373 39 45 Familienhilfe

373 54 75 Familienhilfe-Krankenpflege

373 22 26 Gemeindefürsorgeschwester

373 27 42 Krankenhilfen

373 20 34 Mahlzeitendienst

373 23 40 Samariterverein Unterland

373 11 76 Sportpark Eschen/Mauren,  
Meier Josef

373 48 66 Hallenbad Schulzentrum

Unterland

237 49 69 Kehrreife, Max Beck,  
Vaduz